



Jahresrückblick 2022 **GLÖDNITZ**



**Im Zeichen der
Selbständigkeit**

Rückblick · Vorschau · Aktuelles der Gemeinde Glödnitz



INHALT

Bürgermeister	3
Gemeindebevölkerung.....	4
Jubiläen	5
Gemeindepersonal.....	6 - 9
Bildungsreferentin	10
Investitionen.....	9 - 16
Gemeinde	17 - 19
Gesunde Gemeinde.....	20 - 21
Community Nurse	22
Altentag.....	23
Flattnitz	24 - 25
Kindergarten.....	28
Schule & Pfarre	29 - 31
Feuerwehr.....	32 - 35
Vereine.....	36 - 47
Politik.....	48 - 50
Ehrungen	52 - 55
Chronik.....	56 - 62



IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Glödnitz • 9346 Glödnitz • Telefon: 04265/8222
E-Mail: gloednitz@ktn.gde.at • www.gloednitz.com

Herstellung: ausDRUCKsvoll e. U. • Stefan Walcher • Zammelsberg 14/2
9344 Weitensfeld • www.ausdrucksvoll.at

Druck: Druckerei Ploder OG • Industriepark Süd B 6 • 9330 Althofen

Fotos: Gemeinde Glödnitz, Franz Gerdl, www.shutterstock.com,
www.freepic.com



Liebe Glödnitzerinnen und Glödnitzer!

Liebe Glödnitzer Jugend!

Liebe Seniorinnen und Senioren!

Wenn man den Jahresrückblick durchblättert und das vergangene Jahr revue passieren lässt, so wird einem bewusst, wieviel in unserer Gemeinde durch konstruktive Zusammenarbeit bewegt wird, welch Stellenwert das Ehrenamt einnimmt und wieviele aktive Vereine und wirtschaftstreibende Kräfte es gibt, die unser Dorfleben bunter und schöner machen. Ich werde nicht müde, diejenigen hervorzuheben, die einen wesentlichen Beitrag für unsere Gemeinde leisten und das ganze Jahr hinweg, sich ehrenamtlich engagieren. Das Ehrenamt, liebe Glödnitzer:innen, ist das Rückgrat des Lebens in unserer Gemeinde. Ohne die vielen Aktiven in allen Vereinen, wäre unsere Gemeinde nicht der Ort, nicht die Heimat, die sie für viele Familien hier ist. Dafür darf ich Ihnen meinen größten Dank und Respekt zum Ausdruck bringen!

Eine gute Zusammenarbeit im Gemeindeamt sowie die fraktionsübergreifende Arbeit mit dem Gemeinderat stellt die Basis für eine zukunftsorientierte Arbeit für Glödnitz dar. Auch im vergangenen Jahr konnten wir dadurch viel in unserer Gemeinde erreichen und Herzensprojekte umsetzen. Als Bürgermeister der Gemeinde Glödnitz bin ich besonders stolz, dass wir, die Gemeinde Glödnitz, ein Teil des Projektes „Community



Nursing“ sind. Ein wesentliches Ziel des Projektes ist es, für die lieben Seniorinnen und Senioren einen längeren Verbleib im eigenen Zuhause und somit in der gewohnten Umgebung sicherzustellen.

Abschließend darf ich meinen aufrichtigsten Dank gegenüber meinen Mitarbeiter:innen der Gemeinde Glödnitz aussprechen. Besonders danken möchte ich auch unserer langjährigen Finanzverwalterin, Erika Wernig-Weinzerl. Ihre besonnene, akribische und ruhige Art wurde über 30 Jahre sowohl von den Kollegen, als auch von den Bürgerinnen und Bürgern geschätzt.

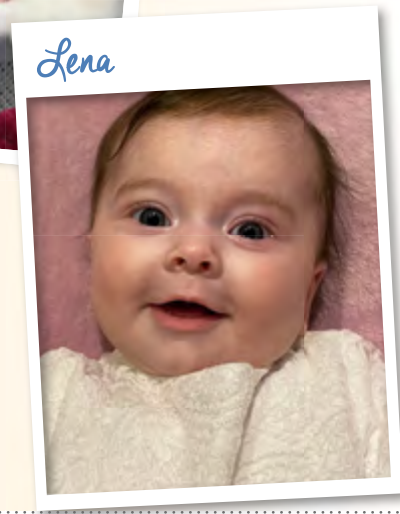
Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien für das Jahr 2023 weiterhin viel Gesundheit und Erfolg. Viel Freude beim Durchblättern des Jahresrückblicks!

Ihr Bürgermeister
Hans Fugger



Unsere Babys 2022

Emilia Hofreiter 24.01.2022
Timotei Rus 24.03.2022
Lena Zemasch 17.09.2022

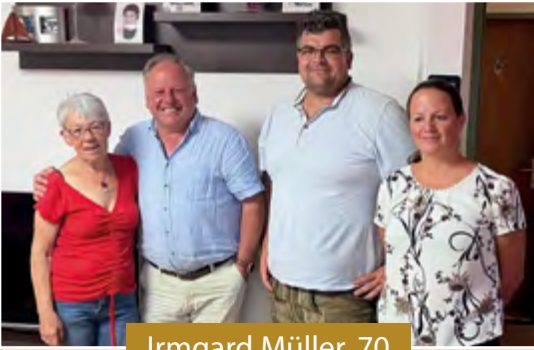


Eheschließungen



Unsere lieben Verstorbenen

Maria Magdalena Rainer	01.01.2022
Maria Leitner	10.01.2022
Ferdinand Kogler	21.02.2022
Rudolf Bernhard Kaller	02.03.2022
Rupert Allesch	06.03.2022
Diethmar Gräfling	07.04.2022
Friedrich Bernd Platzer	05.06.2022
Wilhelmine Dietrichsteiner	29.07.2022
Friederike Buchmaier	07.09.2022
Helga Baumgartner	14.09.2022
Florian Thomas Reibnegger	28.12.2022
Theodora Bergmayr	30.12.2022



Irmgard Müller, 70



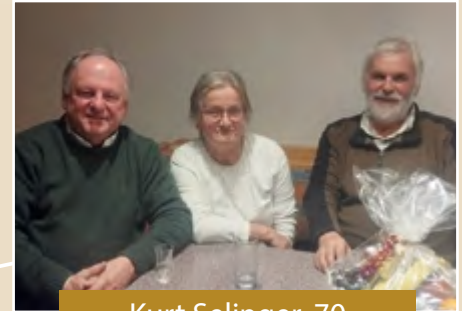
Erich Pessenbacher, 70



Valentine Baumgartner, 70



Helga Pessenbacher, 70



Kurt Selinger, 70

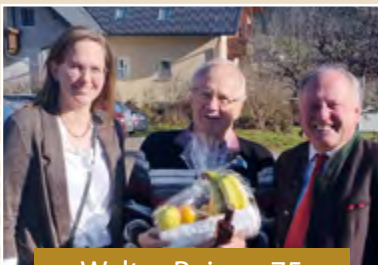


Leopoldine Trattnig, 70

70
und
darüber
hinaus!



Hermine Hübl, 75



Walter Reiner, 75



Herbert Schlowak, 75



Leopoldine Rauscher, 75



Matthias Wegscheider, 80



Horst Hinterhofer, 85



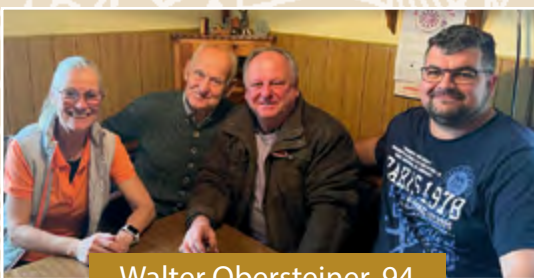
Johannes Kandutsch, 90



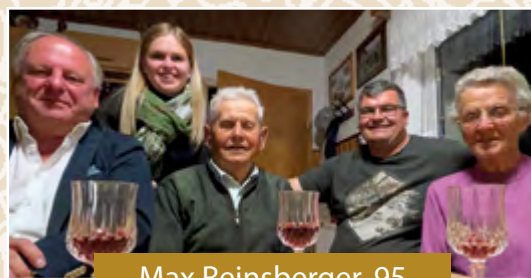
Elisabeth Reinsperger, 90



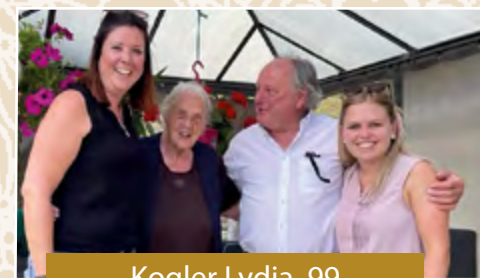
Johann Weyrer, 90



Walter Obersteiner, 94



Max Reinsberger, 95



Kogler Lydia, 99

Mitarbeiter der Gemeinde Glödnitz



Standhaftigkeit, Durchsetzungsvermögen und Kompromissbereitschaft werden großgeschrieben. Seit 01.01.2020 bekleidet Ing. Hannes Lungkofer die Position des Amtsleiters in der Gemeinde Glödnitz. Privat widmet sich der Vater von zwei Kindern der Landwirtschaft. Den Ausgleich bieten die Natur und die Jagd.

Zu seinen Aufgaben zählen die Leitung des Inneren Dienstes, das Vorbereiten von Sitzungen des Gemeindevorstandes sowie des Gemeinderates und die Koordination des Bauhofes. Er ist ebenfalls Ihr Ansprechpartner in Belangen des ländlichen Wegenetzes sowie Kommanditist der Glödnitz KG.

Ing. Hannes Lungkofer - jung, dynamisch und motiviert

Der gewissenhafte und äußerst sorgfältige Umgang mit Zahlen liegt ihm im Blut. Seit 01.01.2023 hat Stefan Senger die Leitung der Finanzverwaltung der Gemeinde Glödnitz inne. In der Freizeit schlägt sein Herz mit der Musik im Takt. Als leidenschaftlicher Jäger bietet die Natur Freiraum und Ruhe.

Als Leiter der Finanzverwaltung liegt es in seiner Verantwortung die Kasse ordnungsgemäß zu führen. In seiner Verantwortung liegen auch die Abgaben und die Gebührenverrechnung. Voranschlag und Rechnungsabschluss des jeweiligen Finanzjahres runden seinen Aufgabenbereich ab.



Stefan Senger - mit Liebe zum Detail



Einsatzbereitschaft, Engagement und die Fähigkeit auf andere einzugehen, zeichnen ihn aus. Als Tausendsassa und detailverliebter Perfektionist betreibt er in seiner Freizeit die Tennisanlage auf der Flattnitz. Die verbleibenden Stunden verbringt er im Wald, auf den schönen Almen des Gurktales, für die Jagd lebt er.

Die Leitung des Bauamtes der Gemeinde Glödnitz sowie die Leitung der Post-Partner Servicestelle sind neben der Fachkundigen Person im Altstoffsammelzentrum Gurktal die wichtigsten Aufgaben im Gemeindedienst. Als Lehrling trat er in den Gemeindedienst und ist mittlerweile der dienstälteste Mitarbeiter. Daher liegen seine Fähigkeiten auch im allgemeinen Verwaltungsdienst, er ist Ansprechpartner bei Vereinsangelegenheiten, Sportförderungen und Veranstaltungen Anlaufstelle für alle Bürgerinnen und Bürger.

Manuel Staubmann - seine Leidenschaft ist die Flattnitz

Mit Einfühlungsvermögen, Hilfsbereitschaft und stets einem freundlichen Lächeln werden Sie am Gemeindeamt empfangen. Seit 01.11.2021 liegen das Meldeamt, das Sozialamt sowie unter anderem die Öffentlichkeitsarbeit in ihrem Verantwortungsbereich. Den Ausgleich findet sie mit ihrer Familie in der Natur.

Die Meldeamtsleitung umfasst auch die Vorbereitung und Durchführung der Wahlen. Ebenso ist die Unterstützung des Sozialausschusses vor allem im Bereich der Gesunden Gemeinde eine ihrer Hauptaufgaben. Der Tourismus ist ihr eine Herzensangelegenheit und bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten Urlaubern in der Gemeinde Glödnitz eine unvergessliche Zeit zu bereiten.



Mag.(FH) Angelika Panhofer - mit einem offenen Ohr für Ihre Anliegen

Als Leiter des Wirtschaftshofes ist er für den reibungslosen Ablauf im Gemeindeaußendienst verantwortlich. Außerdem ist er Wassermeister der Gemeinde Glödnitz und zuständig für den Fortbestand der hervorragenden Qualität des gemeindeeigenen Trinkwassers. Im Winter ist er hauptverantwortlich für die Schneeräumung.

Seine Leidenschaft gilt aber der Tischlerei. Im gesamten Gemeindegebiet lässt sich seine Handschrift wiedererkennen, von Brücken bis hin zu den Stationen der Wanderwege. Kreativität, Geschick und Detailtreue spiegeln sich in seinen Arbeiten wider.



Mario Kothmaier - die Arbeit mit Holz geht ihm von der Hand



Als Klärwart der Gemeinde Glödnitz liegt die Umwelt des Gemeindegebietes in seinem Verantwortungsbereich. Die fachgerechte Führung der Abwasserbeseitigungsanlage wurde in seine vertrauensvollen Hände gelegt. Als leidenschaftlicher Jäger liegt es im ureigensten Interesse, dass auch die Tierkörperentsorgung fachgerecht und vor allem hygienisch ist.

Seine geheime Liebe ist der Stahl. Als begnadeter Schlosser ist er für unsere Gemeinde nicht mehr weg zu denken. Mit seinem Fachwissen und seinem Können unterstützt er die Gemeinde Glödnitz wo es nur möglich ist.

Wolfgang Obersteiner - ausgleichender Ruhepol

Die fleißigen Bienen arbeiten, wenn alle anderen Feierabend machen. Leise kommen sie und machen alles sauber. Still fegen sie durch die Räumlichkeiten und durch den Ort und tragen enorm zum Wohlbefinden in unserer Gemeinde bei.

Für Sauberkeit im Gemeindeamt ist Traudi Selinger verantwortlich. Auch die Freizeitanlage in Glödnitz wird von ihr betreut. Durch ihren unermüdlichen Einsatz sorgt sie auch bei Sitzungen und Festen jeglicher Art für ein angenehmes Ambiente. Flexibilität und Engagement zeichnen sie aus!



Hildetraud Selinger - das Heinzelmädchen im Gemeindeamt



Vor allem die Schule und der Kindergarten können sich glücklich schätzen eine so gewissenhafte Fee im Team zu haben. Mit Genauigkeit und Ausdauer sorgt sie für ein sauberes Umfeld, wo sich Kinder bestens entwickeln können.

Im Sommer verwandelt Christine Dabernig mit ihrem grünen Daumen nicht nur ihr zu Hause in ein wahres Blumenmeer, auch der Ortskern der Gemeinde Glödnitz erwacht aus dem Dornröschenschlaf. Mit ihren Kreationen ist sie eine Inspiration für alle Bürgerinnen und Bürger.

Christine Dabernig - der grüne Daumen der Gemeinde

Tatkräftige Unterstützung

Die Gemeinde Glödnitz erhält vor allem in den Sommermonaten tatkräftige Unterstützung von Helmut Reinsperger. Er greift Mario Kothmaier und Wolfgang Obersteiner kräftig unter die Arme und hilft beim Rasenmähen, Schlegeln oder beim Beseitigen von Unwetterschäden. Ohne seine Hilfe hätte die Gemeinde Glödnitz nicht das Erscheinungsbild, dafür möchten wir uns sehr herzlich bedanken!

Ein ebenso großes Danke gebührt Herrn Daniel Neschütz! Er sorgt als Bademeister in der Naturbadeanlage Glödnitz für die Sicherheit der Gäste und ist auch in der Erstversorgung von Bienenstichen oder Sonnenbränden die Anlaufstelle.

Auch der Gemeindevendienst wurde heuer im Sommer unterstützt. Laura Huber war im Juli als Ferialpraktikantin in der Gemeinde Glödnitz tätig. Selbständiges Arbeiten zeichnet sie aus, wodurch sie eine enorme Unterstützung war. Auch hier bedankt sich die Gemeinde Glödnitz sehr herzlich für den Einsatz.



Grand Dame der Gemeinde Glödnitz

Lotte Tobisch beim Opernball und Erika Wernig-Weinzerl in der Gemeinde Glödnitz

Als Grand Dame und verglichen mit Lotte Tobisch – so beschreibt der Bürgermeister der Gemeinde Glödnitz Hans Fugger die langjährige Mitarbeiterin Erika Wernig-Weinzerl. Die Grand Dame steht für eine herausragende Lebensleistung nicht nur im beruflichen Bereich, einen enormen Erfahrungsschatz und eine inspirierende Dynamik. Mit ihrem unverwechselbaren Charakter hat Erika Wernig-Weinzerl Generationen geprägt.

Erika Wernig-Weinzerl war über 30 Jahre im Dienst der Gemeinde Glödnitz. Im Jahr 1992 trat sie die Stelle im Meldeamt an. Bis 2009 bekleidete Erika Wernig-Weinzerl diese Position und war auch verantwortlich für statistische Zählungen und die Führung der Staatsbürgerschaftsevidenz. Seit dem Jahr 1993 war Frau Erika Wernig-Weinzerl parallel auch die Standesbeamtin der Gemeinde Glödnitz und so zuständig für Personenstandsfälle aller Art. Darüber hinaus war sie von Beginn an zur Finanzverwalterin-Stellvertreterin bestellt.



Der frühere Finanzverwalter Franz Tamegger übernahm 2009 die Amtsleitung, Frau Erika Wernig-Weinzerl folgte ihm in die Finanzverwaltung und übernahm die finanziellen Belange der Gemeinde Glödnitz. Einher ging damit auch die Stellvertretung des Amtsleiters.

Als wahres Allroundgenie war sie für die Gemeinde Glödnitz eine große Stütze, mit ihrem enormen fachlichen Wissen wurde sie für die Gemeinde sehr wertvoll. Auch menschlich war sie der Ruhepol im Gemeindedienst. Sie konnte mit ihrer ausgleichenden Art viele Wogen glätten und war Ansprechpartnerin für jegliches Anliegen.

Mit 31.12.2022 verabschiedet sich Erika Wernig-Weinzerl in den wohlverdienten Ruhestand. Für ihre verdienstvolle Tätigkeit spricht der Bürgermeister ein großes Dankeschön aus. Auch die Mitarbeiter der Gemeinde Glödnitz bedanken sich für die tolle Zusammenarbeit! Als Mittelpunkt in der Gemeindestube wird sie wahrlich fehlen!

Standesbeamtin der Gemeinde Glödnitz bleibt sie noch bis Mitte 2023. So bleibt sie uns noch etwas erhalten. Es ist zwar ein Abschied auf Raten, aber vielleicht ist er dann nicht ganz so schwer!

*„Danke sagen per Gedicht
ist ja eigentlich keine Pflicht.
Aber Reime machen eben was her,
und beeindrucken auch viel mehr.“*

Im Namen der Mitarbeiter und der gesamten Gemeinde Glödnitz wünschen wir unserer Erika alles nur erdenklich Gute und Danke für die langjährige Zusammenarbeit.

Herzlichst der Bürgermeister, Hans Fugger

Republik honoriert Einsatz für Mitmenschen!

Am 31. August 2022 wurde dem langjährigen Kammeramtsdirektor der Kärntner Landarbeiterkammer HR MMag. Dr. Rudolf Dörflinger das Große Ehrenzeichen der Republik verliehen.

Stellvertretend für Bundespräsident Alexander Van der Bellen überreichte Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft Norbert Totschnig im feierlichen Rahmen das „Große Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich“ an Rudolf Dörflinger.

Über 30 Jahre bekleidete er dieses Amt und wurde dabei als Pfeiler der Sozialpartnerschaft in der Land- und Forstwirtschaft in Kärnten geschätzt. Er setzte sich während seiner Tätigkeit für Menschen in allen Lebenslagen ein und war ihnen damit eine Stütze und Hilfe.

So war er viele Jahrzehnte Vorsitzender der Lehrlings- und Fachausbildungsstelle in der Land- und Forstwirtschaft. Gemeinsam mit den Sozialpartnern im Ausschuss wurden unter seiner Federführung innovative Impulse in der land- und forstwirtschaftlichen Ausbildung österreichweit gesetzt: ein zeitgemäßes Curriculum für die Ausbildung zum Pferdewirt sowie ein Lehrplan für landwirtschaftliche Lagerhaltung. Er hatte zudem über Jahrzehnte in vielen weiteren Gremien der Land- und Forstwirtschaft in Kärnten und Österreich im Sinne der Arbeitnehmer intensiv mitgearbeitet.

Dörflinger stellte sich auch über das berufliche Engagement hinaus in den Dienst der Zivilgesellschaft. So ist er nun schon seit 26 Jahren Obmann bzw. Vizepräsident des Kärntner Hilfswerkes; war viele Jahre Obmann der Bevorrechteten Schuldnerberatung in Kärnten, von 1991 bis 2003 Erster Vizebürgermeister der Gemeinde Glödnitz, viele Jahre Obmann-Stv. des Vereines GOMOBIL Weitensfeld-Glödnitz, 10 Jahre Aufsichtsratsmitglied

des sozialen Wohnbauträgers „Kärntner Siedlungswerk“, Vorstandsmitglied der Österreichisch-Slowenischen Gesellschaft und in vielen weiteren Vereinen tätig.

Die Landarbeiterkammer Kärnten gratuliert ihrem langjährigen Kammeramtsdirektor Dörflinger zu dieser hohen Auszeichnung der Republik und wünscht ihm weiterhin alles Gute in seinem verdienten Ruhestand.



HR MMag. Dr. Rudolf Dörflinger (Mitte) mit Frau Evelin und Tochter Agathe links; BM Mag. Norbert Totschnig, MSc und LR Martin Gruber rechts © BML/Lendl



(Bericht der LK Kärnten)

Johann Gucher
Vellach 21, 9363 Metnitz
0664/4133190
www.zirbenturm.at
www.marktplatzmittelkaernten.at
www.metnitztalerwild.com



HUBERT
SEMMELOCK



Göschelsberg 20
9572 Deutsch-Griffen
Tel. 0676/9229332

E-Mail: h.semmelrock@gmx.net
MÖBELDESIGN & INNENAUSSTATTUNG



Kaufhaus – Trafik – Lottoannahmestelle
HUGO KRASSNITZER

9346 GLÖDNITZ
8.-Dezember-Straße 4
Tel. 8133

E-Mail: hugo.krassnitzer@aon.at
„Fahr nicht fort, kauf im Ort“

Nah&Frisch
PERSÖNLICH FÜR MICH DA



Bericht der Bildungsreferentin

Noch immer wurden die Unternehmungen im vergangenen Jahr aus Sicht der Bildungsreferentin durch die Pandemie eingebremst.

Nichts desto trotz haben wir versucht, österliches bzw. weihnachtliches Flair auf den Gemeindeplatz zu zaubern, indem das Häuschen im Jahreskreis geschmückt wurde.

Neben dem Aufstellen der Osterhasen zählen auch das Aufbauen der Krippe und das Aufputzen des Christbaums am Gemeindeplatz zu den wunderbaren Arbeiten für die Glödnitzer Bevölkerung im Jahresrhythmus.

Beliebter Gymnastikkurs

Ein besonders wichtiger wöchentlicher Termin ist die Gymnastikstunde mit Frau Johanna Gauster. Dank mitreißender Musik und dem großartigen Fitnessprogramm werden auch die müdesten Muskeln und Gelenke gestärkt und und gekräftigt. Ein besonderer Dank gilt hier unserer Vorturnerin Johanna Gauster für ihr wirklich gutes Programm und ihre aufmunternde Art.

Besuch im Römerbad

Nicht vergessen dürfen wir unseren monatlichen Thermen- tag für alle Bade- bzw. saunabegeisterten.

Seit Oktober 2022 fahren wir nun wieder einmal im Monat ins Römerbad nach Bad Kleinkirchheim wo wir sowohl Körper als auch Geist entspannen, den Stress zuhause lassen

und den Tag in vollen Zügen genießen können. Herzlichen Dank an alle Badenixen, die sich diesen Entspannungstag nicht nehmen lassen.

Welternährungstag

Der Welternährungstag wurde auch im vergangenen Jahr zum Anlass genommen, dass ich als Bildungsreferentin der Gemeinde mit den Kindern der Volksschule Glödnitz die bei uns gängigen Lebensmittel unter die Lupe nehme. Die Kinder sollten die Herkunft der von Bauern produzierten Produkte erkennen. Dazu haben wir gemeinsam mit Volksschullehrerin Gudrun Altmann am 24.10. den Fuggerhof besucht, wo wir Marmelade gekocht haben, Weckerl gebacken haben und einen Brötchensack bedruckt haben. Alle selbst gemachten Produkte durften die Kinder mit nachhause nehmen. Es blieb auch genug Zeit, die Tiere am Hof zu besuchen und am Hofgelände zu spielen. Herzlichen Dank an Iris Fugger, für die nette Aufnahme und Bewirtung auf dem Fuggerhof.

Bildungsreferentin Jutta Obersteiner





Investitionen der Gemeinde Glödnitz 2022

1	Asphaltierung Graiwinkel-Reitererstraße BAI	€	101.000
2	Instandhaltung von Gemeindestraßen	€	11.600
3	Straßenreinigung - Schneeräumung	€	32.300
4	Katastrophenschäden 2022	€	90.000
5	Almenwasserweg.....	€	20.000
6	Abgangsdeckung Liftgesellschaft 2022	€	60.000
7	Abgangsdeckung Glödnitz KG 2022	€	40.000
8	Maßnahmen zur Förderung des Fremdenverkehrs	€	5.000
9	Pflege der Park- und Gartenanlage, Ortsbildpflege	€	9.500
10	Beitrag an die Drehscheibe für die Bibliothek	€	4.000
11	Beitrag GO-MOBIL Weitensfeld-Glödnitz	€	4.600
12	Schülertransport	€	7.800
13	Gesunde Gemeinde	€	4.100
14	Jungfamilienförderung.....	€	4.000
15	Vereinsförderung	€	8.000
16	Förderung der heimischen Betriebe.....	€	7.000
17	WVA Glödnitz Neubau Hochbehälter (Weiterführung)	€	90.000
18	Sanierung Modellwege.....	€	7.000
19	Freiwillige Feuerwehr Glödnitz – Atemschutzausrüstung, Schläuche	€	4.600
20	Freiwillige Feuerwehr Altenmarkt – Notstromaggregat	€	7.000
21	Freiwillige Feuerwehr Altenmarkt – Bekleidung	€	2.300
22	Leuchtturmprojekt – Notstromversorgung	€	70.000
23	Kindergarten	€	6.800
24	Wirtschaftshof – Geräte und Maschinen	€	6.000
25	Instandhaltung Wohnungssanierung	€	26.100
26	Abwasserbeseitigungsanlage Glödnitz	€	22.000
27	Pumpleitung WVA Flattnitz	€	78.000
28	Sanierung Sporthaus	€	90.000
		€	818.700





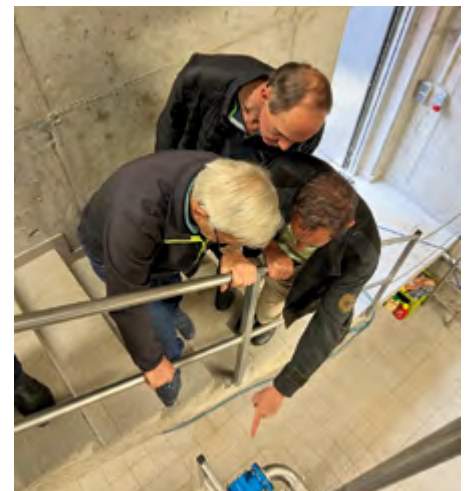
Neubau des Hochbehälters – Eröffnung mit einem Tag der offenen Tür

Am 28. Mai 2022 fand die feierliche Eröffnung des Hochbehälters der Wasserversorgungsanlage Glödnitz statt. Der neue Hochbehälter mit seiner modernen Entsäuerungsanlage garantiert einen dauerhaft hohen Standard der Trinkwasserqualität in der Gemeinde Glödnitz.

Don Robert spendete den Segen und die Tore des Hochbehälters wurden für die Bevölkerung geöffnet. Dabei konnten sich die Besucher einen Ein-

druck von der technischen Anlage verschaffen. Bei Fragen standen der Wassermeister Mario Kothmaier sowie die Vertreter der Firma CCE Dipl.-Ing. (FH) Thomas Peikler und Robert Pontasch, MSc, und der Firma Piplan Ing. Harald Matzka. Ebenso war die Firma Steiner-Bau maßgeblich für die Realisierung des Neubaus beteiligt.

Die Gemeinde Glödnitz bedankt sich ausdrücklich für die hervorragende Zusammenarbeit!





Feichtinger GmbH

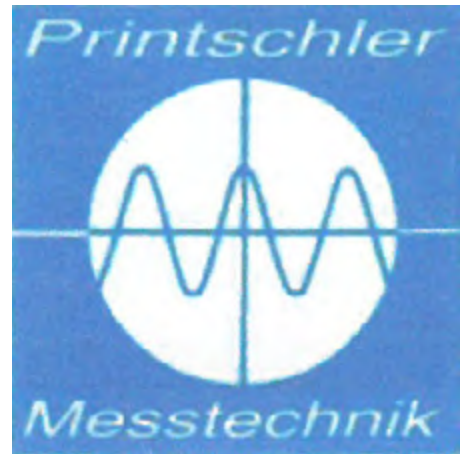
Transporte • Erdbewegung • Straßenreinigung
Schottergewinnung • Handel

A-9345 Kleinglödnitz 18a • Tel. 04265/8313

office@feichtinger.or.at

- ◆ Transporte im Nahverkehr
- ◆ Durchführung sämtlicher Baggarbeiten
- ◆ Ausbau und Sanierung
von ländlichen Wegen und Hofzufahrten
- ◆ Forststraßenbau

**Ihr verlässlicher Partner für
Transporte und Erdbauarbeiten.**



PRINTSCHLER

MESSTECHNIK GMBH

Prüf- und Ortungstechnik – Service

A-9560 Feldkirchen

Unterer Sonnrainweg 11

Telefon und Fax: 04276/4507

printmes@aon.at

CCE



Ziviltechniker GmbH

Statik

Verkehr

Wasser

Energie

Umwelt



Reperatur und Instandhaltung

Neben der Inbetriebnahme des neuen Hochbehälters der Wasserversorgungsanlage Glödnitz war die Gemeinde Glödnitz auch mit zahlreichen Reparatur- und Instandhaltungsmaßnahmen des Leitungsnetzes im Jahr 2022 beschäftigt.

Insgesamt mussten fünf Rohrbrüche im Ort Glödnitz und auf der Flattnitz behoben werden. Dabei wurden Teile und Verbindungen des veralteten Wasserleitungsnetz durch neue ersetzt. Des Weiteren wurden vier Hausanschlüsse erneuert und es mussten sechs Streckenschieber getauscht werden.

In der Abwasserbeseitigungsanlage standen auch längst fällige Wartungsarbeiten an. Dabei wurden die Gebläse gemeinsam mit den Belüftern getauscht.

Ebenso musste ein Mischertausch gleich in beiden Reaktoren der Kläranlage durchgeführt werden. Zeitgleich wurde die neue Fremdüberwachung durch die Firma RSE Informationstechnologie GmbH installiert.

Dieses Warnsystem benachrichtigt die Mitarbeiter im Falle einer Störung sofort und gibt außerdem bekannt wo

sich die Störung befindet. Das System ist zuverlässig und ermöglicht so ein rasches Einschreiten, um den Fehler zu beheben.

Im Juni 2022 wurden durch starke Unwetter mit massiven Regenfällen und Hagel zum Teil gravierende Schäden verursacht. Zahlreiche Kanalschächte waren verlegt und mussten erst wieder frei geschaufelt werden.

Einige Straßen wurden von den Wassermassen sehr in Mitleidenschaft gezogen. Aufgrund dessen wurde die Entwässerung auf der Flattnitz nach den Unwettern erneuert.



**GEMEINSAM
ZUKUNFT
VERWIRKLICHEN.**

Raiffeisenbank
Mittelkärnten



www.rbm.k.at

**Ihr Partner in Sachen Holzbringung
vom Stock bis zur Säge**

A-9344 Weitensfeld, Kaindorf 23

Tel. [+43/-4265]513 - Mobil: 0676/849185500

Fax: [+43/-4265] 513-4 - e-mail: office@kr-trans.at

REIBNEGGER GmbH



Harvesterline - Holztransporte



seebacher
Sägewerk / Hobelwerk



*Ihr verlässlicher Partner
in Sachen Holz.*

T +43 4278 500

E office@seebacher-holz.at

www.seebacher-holz.at



Neubau des Sporthauses

Bereits im April 2022 fanden Beratungen im Ausschuss für Kultur-, Sport- und Musikschulangelegenheiten hinsichtlich einer Modernisierung bzw. eines Neubaus des Sporthauses statt. Nach genauen Überlegungen kam es schließlich zu dem Beschluss, den Teil des Sporthauses, in dem die Duschen und Umkleidekabinen waren, neu zu errichten.

Nachdem aufgrund der langen Lieferzeiten ein Liefertermin feststand begann man mit dem Abriss im September. Dieser wurde in Eigenregie durch die Gemeindemitarbeiter sowie die Mitglieder des Sportvereins organisiert. So konnten erheblich Kosten eingespart werden.

Nachdem der Untergrund vorbereitet war, wurden die Container mit neuen Duschen und Umkleiden im Oktober aufgestellt. Das bedeutet, dass der neue Teil des Sporthauses in Containerbauweise errichtet wurde. Die Container wurden von der Firma Stugeba Containersysteme GmbH aus Bad St. Leonhard angekauft.

Verschalung und Dach errichtete die Firma helohaus Das Fertighaus GmbH. Dank der perfekten Organisation von Herrn Manuel Staubmann und der Mithilfe aller beteiligten Ausschussmitglieder sowie des Sportvereins konnte das neue Sporthaus noch Anfang Dezember fertiggestellt werden.

Das neue Sporthaus verfügt über einen großen Mannschaftsraum, Abstellraum und Duschkmöglichkeiten.

Die Gesamtkosten für das Projekt belaufen sich auf rund EUR 90.000,-, wobei die Gemeinde Glödnitz EUR 35.000,- übernimmt.





Unser Lagerhaus – Kleinglödnitz
Kleinglödnitz 16, 9345 Kleinglödnitz, Tel. 04265 / 267

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo - Fr.: 7:45 - 12:00 Uhr und 13:30 - 17:00 Uhr

Blumenolympiade 2022

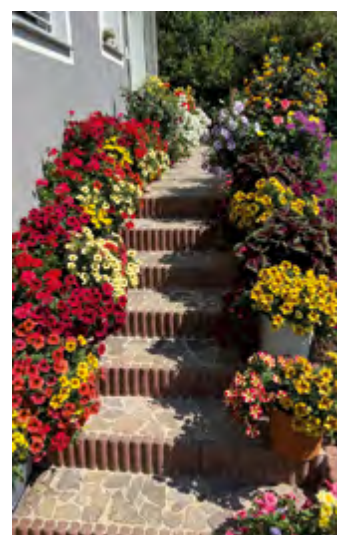
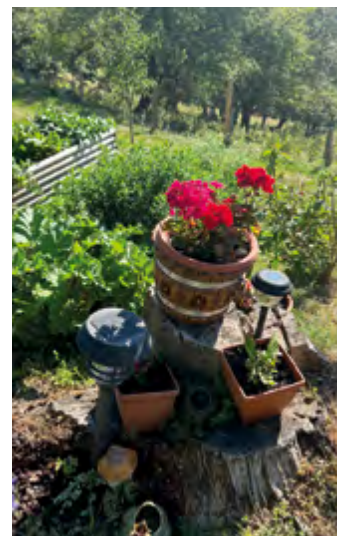
Auch heuer haben wieder viele Glödnitzerinnen und Glödnitzer an der Blumenolympiade teilgenommen. An dieser Stelle gratulieren wir allen, die sich unter den besten drei der jeweiligen Kategorie platzieren konnten und somit zu den Gemeindegewinnern zählen:

Kategorie	Teilnehmer	
Bauernhöfe & Buschenschanken	Hildetraud Selinger	Platz 1
Rund um's Haus	Christine Dabernig	Platz 1
Rund um's Haus	Veronika Selinger	Platz 2
Rund um's Haus	Erni Lagler	Platz 3
Gemeinschaftsprojekte	Hubertuskreuz der Jagdgesellschaft Schattseite	Platz 1
Gemeinschaftsprojekte	Mathilde Steiner	Platz 2
Garten als Erholungsraum	Cornelia Prodingler	Platz 1
Garten als Erholungsraum	Annemarie & Werner Ebner	Platz 2



Alle Sieger auf Gemeindeebene nehmen an der Regionalwertung teil. So konnten Frau Christine Dabernig in der Kategorie „Rund um's Haus“ den 2. Platz und Frau Cornelia Prodingler in der Kategorie „Garten als Erholungsraum“ den 3. Platz auf Regionalebene erreichen. **Dazu möchten wir Frau Dabernig und Frau Prodingler sehr herzlich gratulieren!**

Ebenso hat die Gemeinde Glödnitz mit den Blumenarrangements im öffentlichen Bereich den 2. Platz erreicht. Hierfür ein großes Dankeschön an Frau Christine Dabernig, die nicht nur heuer, sondern jedes Jahr ein einzigartiges Blumenmeer zaubert!



Gemeindebücherei Glödnitz

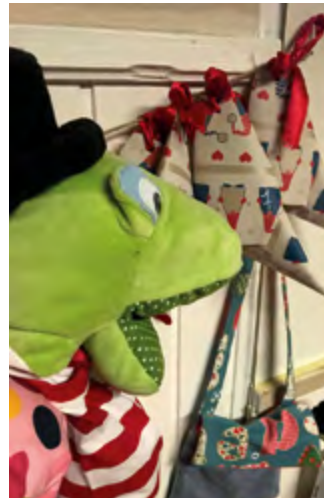
Die Gemeindebücherei hat im Jahr 2022 ihr 10-jähriges Bestehen gefeiert und der Bevölkerung wieder einige kleine Veranstaltungen angeboten. Einen schönen Auftakt hat die Lesung mit der Autorin Waltraud Merl gemacht, bei der die Bücherei bis auf den letzten Platz gefüllt war.

Zum internationalen Tag des Buches waren wir mit unserem Bücherwurm Anton vor dem Kindergarten und haben die Kinder für den Nachmittag zu einem Bastel- und Spieletreffen eingeladen. Zu diesem Anlass stand auch unsere mobile Bücherei für eine Woche auf dem Hemmaplatz zur freien Entnahme von Büchern.

Das ganze Jahr über war Anton in den Kindergärten Weitensfeld, Deutsch-Griffen und Glödnitz zum Bücheraustausch und Vorlesen unterwegs, damit alle mit abwechslungsreicher Kinderliteratur versorgt sind. Bei einem dieser Besuche hat eine „echte Autorin zum Anfassen“ Anton in die Kindergärten begleitet. Sie hat den Kindern erzählt, wie ihre Geschichten entstanden sind.

Anton hatte in der Adventszeit einen selbstgemachten Adventskalender für die Kinder in die Bücherei gehängt. Mit Hilfe einiger Unterstützerinnen und Unterstützern konnten wir ein paar neue Bücher in unseren Bestand aufnehmen, manche angekauft und viele durch Bücherspenden.

Für das laufende Jahr sind neben den jährlichen Aktivitäten auch wieder einzelne Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene geplant. Die Bibliothekarinnen freuen sich über Ihre/Eure Besuche!



In 4 Jahren zur Matura!



BORG *Auer von Welsbach* ALTHOFEN

Profunde Ausbildung in zwei Zweigen:

- BORG musisch-kreativ
- BORG mit NAWI-Labor



SCAN ME

Information und Anmeldung:

BORG „Auer von Welsbach“ Althofen, Tel.: 04262/2639
borg-althofen@bildung-ktn.gv.at, www.borg-althofen.at



Bio-Wärme-Glödnitz – Jahresrückblick 2022

Inzwischen ist die Heizanlage der Bio-Wärme-Glödnitz in die Jahre gekommen. Achtundzwanzig (28) Jahre wird der Betrieb rund um die Uhr aufrechterhalten und damit der Großteil des Ortes Glödnitz mit Wärme versorgt.

Damit die hohen Anforderungen auch erfüllt werden können sind alljährlich Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen notwendig.

Für die Bio-Wärme-Glödnitz ist nicht nur die lückenlose Versorgung der Kunden eine wichtige Aufgabe, auch die Erhaltung und die Anpassung an aktuelle technische Standards sind von großer Bedeutung. Die Verbesserung des Wirkungsgrades der Verbrennung von Waldhackgut ist ein weiteres wichtiges Ziel. Um diese Ziele zu erreichen, wurden im Jahr 2022 folgende Investitionen getätigt:

- Erneuerung des gesamten Förderschnecken-Systems beim Kessel 2.

Das beinhaltet den Tausch der Pendelschnecke, die das Waldhackgut von der Vorratshalle in den Ofen fördert. Dazu gehören auch die Förderschnecken und der Rückbrandschutz.

Diese Maßnahme ermöglicht die Verwendung von größeren Hackschnitzeln, die wiederum weniger Feianteile haben und eine bessere Verbrennung in beiden Kesseln bringen.

Damit kann die Effizienz der gesamten Heizanlage verbessert werden.

- Eine weitere Verbesserung ist durch die Digitalisierung des gesamten Fernwärmenetzes durchgeführt worden. Damit sind sämtliche Daten des Rohrnetzes digital gespeichert und auf Knopfdruck abrufbar.

Der Aufforderung der Kärntner Landesregierung, den Heizbetrieb auch im Krisenfall und vor allem bei Stromausfall sicher zu stellen (kritische Infrastruktur) sind wir ebenfalls nachgekommen und haben in der Bio-Wärme-Glödnitz eine USV-Anlage (unterbrechungsfreie Stromversorgung) installiert (siehe Bild 1).

Damit wird die gesamte Heizanlage bei Stromausfall (auch bei kurzen Spannungseinsenkungen), im Versorgungsnetz der KNG – Kärnten Netz GmbH, ohne Unterbrechung aufrechterhalten. Dazu sind ein Wechselrichter und ein Batteriespeicher in die Anlage eingebaut worden.

Besonders zu erwähnen ist aber die Kooperation mit der Gemeinde Glödnitz. Mit der Installation eines Notstrom Diesel



Bild 1: Notstrom Diesel Aggregat

Aggregates in Ergänzung zur USV-Anlage kann auch das Gemeindegebäude vollständig mit Strom und Wärme versorgt werden. Das Dieselaggregat wurde von der Gemeinde Glödnitz angeschafft (siehe Bild 2).

Damit wurde eine Anforderung der Kärntner Landesregierung (Leuchtturmprojekt) erfüllt.

Bei Stromausfall kann somit die Gemeinde, die Heizanlage aber auch die Kläranlage für mehrere Tage mit Strom versorgt werden.

Wenn Kunden bei sich zu Hause ebenfalls eine Notversorgung für die Heizungspumpen haben, können sie auch bei Stromausfall mit Wärme versorgt werden.

Trotz erfolgter Umbaumaßnahmen konnte die Wärmeversorgung das ganze Jahr über ohne Unterbrechungen aufrechterhalten werden.

Das Energieholz kommt in erster Linie aus den Wäldern der Genossenschaftsmitglieder. Der zusätzliche Bedarf an Brennmaterial wird aus der umliegenden Land- und Forstwirtschaft gedeckt.

Die Bio-Wärme-Glödnitz leistet damit einen großen Beitrag zur sauberen, nachhaltigen und vor allem sicheren Energieversorgung in Glödnitz.



Bild 2: USV-Anlage mit Batteriespeicher



Gesunde Gemeinde Glödnitz

Auch im Jahr 2022 wurden zahlreiche Aktionen für jede Altersgruppe in der Gemeinde Glödnitz im Rahmen der Gesunden Gemeinde gesetzt. Neben einigen bereits erwähnten Aktivitäten, wie dem Fitmarsch, fanden noch zahlreiche weitere Aktionen statt.

In Zusammenarbeit mit der Österreichischen Gesundheitskasse fand beim Elternabend im Kindergarten der **Workshop „Richtig essen von Anfang an“** statt. Denn eine ausgewogene und gesunde Ernährung stellt einen wesentlichen Grundpfeiler für Gesundheit und Wohlbefinden des Menschen dar. Ziel ist es die Eltern zu erreichen, um ihnen auf leicht verständliche Art die aktuellen Empfehlungen durch geschulte Diätologinnen und Ernährungswissenschaftlerinnen weiterzugeben.

Im Sommer wurde wieder im Rahmen der **„Schwimm dich fit“** Aktion gemeinsam mit dem Kärntner Gesundheitsfonds ein Schwimmkurs in der Naturbadeanlage Glödnitz angeboten. Dabei wurden die Kinder im Alter von vier bis acht Jahren von den Schwimmlehrerinnen des AC ST. VEIT/GLAN unterstützt und konnten das Schwimmen erlernen.

Bereits zum fixen Bestandteil zählt mittlerweile die Möglichkeit **Yoga** in den Sommermonaten in der Naturbadean-

lage Glödnitz zu besuchen. Unter der fachkundigen Anleitung von Frau Dr. Alexandra Jordan konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Körper, Geist und Seele in Einklang bringen. Yoga ist eine praktische Lebensphilosophie, die jeden gesünder und bewusster leben lässt.

Auch das Thema Kneipp wird in der Gemeinde Glödnitz ganz großgeschrieben. Im August fand der alljährliche **Kneipp-Wandertag** statt. Dieser erfreute sich großer Beliebtheit und auch diesmal informierte Frau Dr. Erika Scharrerferberg die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über ein aktuelles Thema: „Cholesterinwert zu hoch? – Was tun? Gutes (HDL) fördern und Böses (LDL) senken“.

Auch im Kindergarten war die Kneippfamilie zu Gast und brachte schon den Kleinsten das 5 Säulen Prinzip der Kneipp Philosophie näher. Frau Annemarie Warl, Landesvorsitzende des Kneipp Bund sowie Obfrau des Kneipp Aktiv-Clubs St. Veit, führte die Kinder fachgerecht an Kneipp heran. Unterstützt wurde Frau Warl von der Büchereileiterin Frau Christina Bauschke, die aus dem Buch „Kneippi und das magische Tal“ vorlas.

Im November fand außerdem noch ein **Kinderflohmarkt** statt. Dabei konnten

Spielsachen und vieles mehr getauscht, getandelt und verkauft werden. Angeboten wurde alles rund um das Baby und Kind. So manche Kinderaugen konnten mit dieser Initiative zum Strahlen gebracht werden.

Abschließend wurde noch in Zusammenarbeit mit dem Land Kärnten eine Informationsveranstaltung mit dem Titel **Hundeeziehung – moderne Methoden und alte Mythen** angeboten. In 4 von 10 Haushalten Kärntens gibt es mindestens einen Hund. Der Erwerb von „Kenntnissen“ über Hunde und den richtigen Umgang mit ihnen hat demnach eine hohe Relevanz im Alltag und einen großen Einfluss auf ein positives Miteinander in unserer Gesellschaft. Frau Katharina Kohoutek ist tierschutzqualifizierte Hundetrainerin und stand für Fragen und Antworten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Verfügung. Frau Kohoutek ist auch Assistenzhundeausbilderin und sie hatte ihren Assistenzhund beim Vortrag mit dabei. So konnte der Vortrag sehr praxisnah gestaltet werden.







Es handelt sich bei dem Projekt des „Community Nursing Gurktal“ um einen Gemeindegemeinschaftszusammenschluss von 6 Gemeinden: Albeck/Sirnitz, Deutsch-Griffen, Glödnitz, Gurk, Straßburg und Weitensfeld.

Wir wollen durch die Verankerung der Community Nurse in der Region einen Beitrag zur zukunftsorientierten Gesundheitsprävention gesundheitlichen und pflegerischen Belangen für die Zielgruppe etablieren. Dadurch soll als übergeordnetes Ziel eine altersfreundliche Lebenswelt geschaffen werden, um so viele gesunde Lebensjahre bis ins hohe Alter in der Region verbringen zu können. Der präventive Ansatz möchte die Gesundheit bewahren, Risikofaktoren vermeiden und Krankheiten der Zielgruppe vorbeugen.

Zentrale Kooperationspartner*innen: Die Community Nurse kooperiert mit regional tätigen Dienstleistern und Behörden im Gesundheits-, Sozial- und Pflegebereich sowie mit der Regionalbetreuerin der "Gesunden Gemeinde" und diversen Vereinen und Initiativen im Ort (Pflegestammtische). Die Community Nurses werden durch den Trägerverein Hilfswerk Kärnten gestellt.

Hauptaufgaben der Community Nurse in der Arbeit mit der Zielgruppe: Gesundheitsförderung - präventive Hausbesuche, Gesundheits-Checks, Gesundheitspraxis, Förderung des Selbsthilfepotenzials, Menschen verbinden,

Vernetzen, Drehscheibe, Organisation und Koordination, Besuchs- und Begleitedienste.

Am 13. Juni 2022 fand die feierliche Eröffnung der Gesundheitspraxis Community Nurse Gurktal statt. Sie befindet sich in der Kulturstätte der Heimat in der Gemeinde Gurk, Hemmaweg 5. Von dort aus werden alle Besuche und Unterstützungen geplant und koordiniert. Die beiden Diplomkrankenschwestern Frau Bettina Wagner und Frau Bianca Marktl stehen Ihnen für alle Fragen im Bereich Pflege zur Verfügung.

Kontakt:

Gesundheitspraxis Community Nursing ARGE Gurktal, Hemmaweg 5, 9342 Gurk, Di u. Do von 08:00 bis 12:00 Uhr u. nach tel. Vereinbarung



Frau **DGKP Bettina Wagner** Gebietsverantwortliche für Straßburg, Gurk u. Weitensfeld Tel: 0676 89901083 | E-Mail: bettina.wagner@hilfswerk.co.at



Frau **DGKP Bianca Marktl** Gebietsverantwortliche für Albeck, Deutsch-Griffen und Glödnitz Tel: 0676 89901082 | E-Mail: bianca.marktl@hilfswerk.co.at

Neben der persönlichen und individuellen Betreuung organisieren die Community Nurses auch abwechselnd in jeder Gemeinde aktuelle und informative Vorträge. Neben dem Notar Mag. Martin Scheichenbauer, der für Fragen rund um Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und Erwachsenenvertretungen zur Verfügung stand, war Bezirksinspektor Herbert Pirolt in seiner Funktion als Präventionspolizist in der Gemeinde Glödnitz um über Themen rund um die Sicherheit im Alltag zu sprechen.

Ebenso wurden bereits Vorträge zu den Themen Pflegehilfsmittel angeboten (für diese Vorträge werden auch ÖGKV Fortbildungspunkte vergeben) sowie Interessantes zum Thema Aromatherapie.

Die Vorträge, die durch die Community Nurses in Zusammenarbeit mit der Gesunden Gemeinde Glödnitz veranstaltet werden, sind für alle Teilnehmer kostenlos!



Altentag

Der Altentag fand am 19. November 2022 statt. Der Geistliche Rat Erwin Schottak feierte gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern die heilige Messe. Für die musikalische Umrahmung sorgte dabei die Sängerrunde Glödnitz-Deutsch-Griffen. Das leibliche Wohl stand unter der Obhut von Heidi Hochsteiner, die ein Menü für die Gäste des Seniorentages zauberte.

Anschließend startete am frühen Nachmittag ein Programm, das sich am Ende als sehr facettenreich und unterhaltsam darstellte. Begrüßt wurden die Seniorinnen und Senioren von der Familienmusik Leitner. Als das Trio zu spielen begann flogen ihnen förmlich die Herzen zu! Mit einem großen Applaus bedankten sich schließlich alle Anwesenden für die vorgetragenen Stücke.



Etwas neues bot der Komödiant Ernst Müller von „Heckmeck“. Unter anderem spielte er bereits bei Narrisch guat mit und brachte die Gäste und Zuseher zum Lachen. 2022 unterhielt er am Seniorentag die Anwesenden. Ein herzliches Danke an dieser Stelle dem Gert Kronlechner für die Organisation dieses Programmpunktes!

Schwung brachte die Landjugend in den Saal als sie auftanzte. Mit Rhythmus und im Takt luden sie förmlich zum Mittanzen ein! Die Laienspielgruppe unterdessen beanspruchte einmal mehr die Lachmuskeln. Mit ihrer Interpretation des vegetarischen Speiseplanes brachte sie so manchen zum Schmunzeln. Musikalisch umrahmt wurde der Nachmittag von einer Abordnung der Alpenblasmusikkapelle Glödnitz.



Auch der Kindergarten wirkte mit. Eigens gebastelte Geschenke wurden ausgeteilt und sollen so jedem einzelnen ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

Der Sozialausschuss lies sich nach der langen Pause etwas ganz Besonderes einfallen – ein Schätzspiel, an dem jeder einmal mit seiner Schätzung teilnehmen konnte. Zu erraten galt es das gemeinsame Alter aller eingeladenen Seniorinnen und Senioren. Zu gewinnen gab es je eine Damen- und Herrenarmbanduhr von Jaques Lemans sowie dreimal zwei Eintrittskarten für die Therme Kathrein.



Dem Gewinner der Herrenuhr Herr Werner Salmina, der Gewinnerin der Damenuhr Frau Gudrun Kraßnitzer und den Gewinnerinnen der Eintrittskarten Frau Roselinde Altmann, Frau Evi Wissiak und Frau Isabella Pegrin möchten wir an dieser Stelle nochmals herzlich gratulieren.



Altentag Kümmere dich gut um dich selbst.
Lass dir deine Haare schneiden.
Weine, wenn dir danach ist.
Mach einen Ausflug.
Lies ein Buch.
Gönn dir einen Drink.
Tu, was du tun willst.
Denn am Ende des Tages bist du hier.



1. Station, die Wasserspirale

Almenwasserweg Flattnitz

KRAFT DER RUHE

7 aufregende Stationen rund um das Thema Wasser sind eine Attraktion für Groß und Klein im Wanderparadies Flattnitz. Das Element Wasser steht im Zentrum des Weges, der eher konspiratives Gehen und Bewusstseinsbildung stärkt als die Jagd nach Rekorden.

Im Jahr 2021 wurde der bestehende Almenwasserweg Flattnitz revitalisiert und zu neuem Leben erweckt. Auf dem rund 7,5 Kilometer langen Wanderweg befinden sich 7 Stationen, die das Thema Wasser von den unterschiedlichen Seiten beleuchten. Durch die geringe Steigung ist der Almenwasserweg für jeden machbar.

Mit Hilfe des Naturproduktes Holz und die kunstvoll gestalteten Elemente lassen sich Fragen beantworten wie: „Wo kommt das Wasser her und welchen Weg bahnt es sich?“, „Wie wurde Wasser bereits vor hunderten von Jahren genutzt und wie konnte es bereits damals ganz ohne Strom gepumpt werden?“ oder „Wie funktioniert der Wasserkreislauf?“.

Das Wasser mit Händen und Füßen fühlen, das Plätschern hören, die Natur riechen. Der Almenwasserweg spricht definitiv alle Sinne an. Und hinter dem QR-Code, der auf den Tafeln der einzelnen Stationen abgebildet ist, verbergen sich Informationen rund um die Bereiche - reinhören und mehr erfahren!

Abenteuerstationen

Zur kurzen Wegbeschreibung: Der Almenwasserweg Flattnitz startet beim Wander-Ausgangspunkt direkt unterhalb des Speicherteiches auf der Flattnitz, wo sich auch gleich die 1. Station, die **Wasserspirale**, befindet. Diese kann mit genügend Energie das Wasserrad antreiben. Weiter geht es über das Hütendorf zur 2. Station, dem **Bachlauf**. Hier erfährt man, wie das Wasser seinen Weg bahnen kann. Bei der Pfandl Hütte befindet sich die 3. Station, der **Laierbrunnen**. Wahre Muskelkraft ist gefragt! Hoch oben auf der Fuggeralm befindet

sich die 4. Station, der **Almenblick** bietet eine atemberaubende Aussicht weithin über zahlreiche Gipfel. Nach dem Abstieg befindet sich direkt unterhalb des Alpenhotels Ladinig die 5. Station, die **Relaxliege** mit Blick auf das Flattnitzer Hochmoor.

Die 6. Station, der **Seeblick** ist direkt oberhalb des Flattnitzer Sees und lädt zu einer kurzen Rast ein. Die 7. und letzte Station bei der Spitzer Hütte ist die **Almdusche**. Sie bietet eine tolle Abkühlung



4. Station, der Almenblick



6. Station, der Seeblick



7. Station, die Almdusche



Eröffnung Almenwasserweg Flattnitz
LR Mag. Schuschnig, LR Ing. Fellner,
MMag. Gunter Brandstätter und
Bürgermeister Hans Fugger



nach der Wanderung. Über den Parkplatz des Alpengasthofes Isopp geht es nach rund zwei Stunden Wanderzeit wieder zum Ausgangspunkt.

Für die ausgesprochen tollen Fotos des Almenwasserweges mit seinen einzelnen Stationen möchten wir uns ausdrücklich bei den Fotomodellen bedanken! Ganz besonders bedanken wir uns bei Emma Reibnegger, Moritz Faschinger und Cedric Prodingner für die unglaubliche Geduld und die Freude! Dass der Spaß beim Fotoshooting im Vordergrund stand, kann man an den Fotos am besten erkennen!

Am 20.01.2021 besuchte LR Gruber die Gemeinde Glödnitz und brachte erfreuliche Nachrichten mit. Im Gepäck hatte er die Förderzusage des Landes Kärnten der Abteilung 10 für Orts- und Regionalentwicklung in der Höhe von EUR 17.115,00 für die Digitalisierung des Almenwasserweges Flattnitz.



Eröffnung Almenwasserweg

Am 12. Oktober 2022 fand die feierliche Eröffnung gemeinsam mit den Landesräten Mag. Schuschnig und Ing. Fellner statt. Als Vertretung der Gemeinde war

neben dem Bürgermeister Hans Fugger der Gemeinderat der Gemeinde Glödnitz und die Mitarbeiter anwesend.

Man traf sich auf der Flattnitz und unternahm eine kurze Wanderung hin zu einer der Stationen des Almenwasserweges. So konnte man gleich einen ersten Eindruck gewinnen. An der Station wurden die Anwesenden durch die Alphornbläser Gurktal empfangen. Die musikalischen Klänge der Alphörner schafften eine einzigartige Stimmung auf 1.400 Metern Seehöhe.

Der Almenwasserweg Flattnitz soll jedem Besucher pädagogisch wertvolle Inhalte rund um das Thema Wasser und Klima näherbringen. Gleichzeitig lädt der Almenwasserweg auch zum Entschleunigen ein, die Natur zu genießen und dem Alltag zu entfliehen.

Fitmarsch

Am 26. Oktober 2022 wurde der jährliche Fitmarsch der Gemeinde Glödnitz auf der Flattnitz veranstaltet. Damit wurde der Almenwasserweg auch feierlich gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Wanderung eröffnet.

Dabei spendete Don Robert den Segen. Abschließend konnte man die Wanderung bei einem Fitmarsch-Menü beim Gasthof Isopp ausklingen lassen.



Gut gebaut mit helohaus.



Mit helohaus, dem Fertighaus-Spezialisten aus Kappel am Krappfeld, können Sie sich den Traum vom eigenen Haus erfüllen. Ihr helohaus wird ganz auf die Bedürfnisse Ihrer Familie abgestimmt. Hochwertige ökologische Materialien garantieren höchste Lebensqualität für mehrere Generationen.

- Dachstühle und Carports
- Sanierungen, Aufstockungen und Zubauten
- Fertigteilhäuser – termingerecht und preiswert!
- In Massivholz- und Holzriegelbauweise
- In drei Varianten: Ausbauhaus – belagsfertig – schlüsselfertig
- Außerdem: Holzwaren ab Lager und auf Bestellung

**Erfahren Sie mehr unter: 04262 2 76 00
beziehungsweise www.helohaus.at.**

relo | haus
So individuell wie Sie
Fertighäuser | Zimmerei

af
www.relo.at

// STEFAN WOLFGER METALLTECHNIK

Oberhof Sonnseite 7
9363 Metnitz
Tel.: 0676/3512945

Alpengasthof ISOPP

A-9346 Glödnitz • Flattnitz 44
Tel: 04269/214
alpengasthof.isopp@aon.at

Der direkt am Einstieg zur Sonnenloipe Flattnitz
gelegene rustikale Alpengasthof
eignet sich mit seiner gemütlichen und
familiären Atmosphäre nicht nur für
Familien- sondern auch für Betriebsfeiern
jeglicher Art.



Autohaus GmbH **STEINWENDER**

Autohaus Steinwender GmbH

Kaindorf 66 | 9344 Weitenfeld
04265 335 | office@kfz-steinwender.at

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo. bis Do.: 8:00 bis 12:00 Uhr | 13:00 bis 17:00 Uhr
Fr.: 8:00 bis 12:00 Uhr | 13:00 bis 15:30 Uhr



Holz Köstenberger

Handels Ges.m.b.H

Heribert Köstenberger

9555 Glanegg - Paindorf 6
Tel. / Fax: 04277 / 21 41
Tel. 0664 / 91 53 822
e-mail: h.koestenberger@aon.at

Elektro Werner Marx



Dr. Schnerich Str. 4
9342 Gurk
Telefon: 04266/27 291
Mobil: 0664/54 34 462
email: elektro.marx@aon.at

DIGITALDRUCK

**WERBE
TECHNIK**



ausDRUCKsvoll

GRAFIK - DRUCK - EVENT

Full-Service-Partner für Vereine und Veranstalter

Inhaber Stefan Walcher
Zammelsberg
9344 Weitenfeld im Gurktal
Telefon: +43(0)664/440 32 37
E-Mail: office@ausdrucksvoll.at
www.ausdrucksvoll.at

Garten- & Kommunalgeräte



www.toefferl.at



9020 Klagenfurt | Pischeldorfer Straße 132 | Tel. 0463 43 342



Jahresrückblick Kindergarten Glödnitz

Unser Kindergartenjahr war aufgrund von Corona nicht sehr spektakulär. Im Jänner haben wir den Schnee genossen und sind oft Bob gefahren. Im Februar haben wir Fasching gefeiert und es uns mit Krapfen der Bäckerei Stocklauer gut gehen lassen.

Im April hatten wir Besuch vom Osterhasen, welcher für jedes Kind ein Nest im Garten versteckt hat.

Im Frühling sind wir jede Woche in den Wald gegangen. Dort haben wir gepicknickt und danach gespielt und den Wald erkundet.

Im Mai hatten wir Besuch von Alpaka „Olaf“, welches in Steuerberg am Lamahof Marbauer zuhause ist. Jedes Kind hatte die Chance, mit Olaf eine Runde zu gehen und ihn zu streicheln. Frau Reichenhauser vom Lamahof hatte auch noch Küken und einen Hasen mit, welche sie uns vorstellte, und wir durften sie streicheln.

Ende Mai hatten wir unsere eigenen Marienkäferlarven. So konnten wir lernen, wie aus einer Larve ein Marienkäfer wird. Die adulten Käfer haben wir dann natürlich in die Freiheit entlassen.

Im Sommer durfte unsere Wasserrutsche natürlich nicht fehlen, denn bei den heißen Temperaturen brauchten wir natürlich eine Abkühlung.



Im Sommer gab es im Kindergarten einen Personalwechsel. Frau Lohnauer Claudia erwartet ein Kind und wir gratulieren ihr von Herzen. Deshalb haben wir Frau Dabernig Franziska zu uns ins Team geholt, welche gerade maturiert hatte und deshalb auf Stellensuche war. Frau Dabernig ergänzt das Team mit neuen Ideen und engagiert sich super im Team.

Im Herbst wurden wir von Gerhard Gantschacher eingeladen, um mit ihm Erdäpfel zu sammeln. Jedes Kind durfte sogar einen Sack voll Erdäpfel mit nach Hause nehmen.

Seit November bekommen wir wieder regelmäßig Besuch von Hopsi Hopper und Florian. Florian und seine Handpuppe Hopsi gehen mit den Kindern turnen und spielen Spiele. Die Kinder freuen sich immer sehr auf diese Zeit.

Im Dezember hat uns der Nikolaus im Kindergarten besucht und unseren braven Kindern eine Überraschung vorbeigebracht.

Vor den Weihnachtsferien sind wir mit dem großen Bus der Firma Reinsberger Reisen ins Planetarium Klagenfurt. Dort wurden den Kindern die Sternbilder kindgerecht erklärt.



JahresRückblick

Volksschule Glödnitz

Im Jahr 2022 boten wir den Kindern anstatt des Schirennens ein Bobrennen. Durch den vielen Schnee war es leicht möglich auf unserem Schulhügel eine Bahn mit Steilkurven zu bauen. Über mehrere Wochen konnten die Kinder in den Pausen und den Turnstunden darin hinuntersausen. Als Krönung fuhren die Kinder 3 mal hinunter und die zwei schnellsten Läufe wurden addiert. An erster Stelle stand der Spaß.



Als die schnellsten Fahrer wurden gekürt: Fuhrberg Gloria und Lagler Elias

Im Juni trainierten wir für die Kärntner Schülersportnadel. Die Kinder mussten fünf Leichtathletikdisziplinen meistern und dabei vorgegebene Limits erfüllen. Im Vordergrund stand das Hintrainieren zu einem Ziel. Die Schülersportnadel in Bronze konnte folgenden Schülern überreicht werden: Vranik David, Posch-Rauter Sophie, Leitner Karolin, Malloth Peter, Fuhrberg Gloria und Dohr Benedikt



Beim großartig besuchten und durchgeführten Martiniumzug, hier gilt ein großes Dankeschön unserer Lehrerin, Frau Altmann Gudrun für die Gesamtleitung, gab es eine Bereicherung.



Den Laternenzug zum Pfarrhof führte der kleine Lorenz Hinteregger auf einem Haflinger an. Vielen Dank für das Mitgestalten und den schönen Bildern für die Besucher der Familie Reibnegger Christoph und Hugo.



Zum Abschluss im Kalenderjahr 2022 kam ein sehr bekannter „Glödnitzer“ als Nikolaus verkleidet in unser Haus. An diesem Tag waren nicht nur die vielen Kinder begeistert, auch dem Nikolaus konnte man ansehen, welch große Freude die Kinder in ihm auslösten. Dafür möchten wir der Klassenelternvertreterin, Frau Panhofer Angelika für die Organisation des Nikolausbesuches und dem Nikolaus unseren Dank sagen.



Ein herzliches Dankeschön für das ständige Bemühen um die Anliegen der Schule an die gesamte Gemeindevertretung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Gemeinde.

LG Knafel Erich und Altmann Gudrun

Akkordeoncamp in Glödnitz

Akkordeonist*innen und Gäste mit dem Klavier, der Blockflöte und Gitarre aus ganz Kärnten trafen sich im wunderschönen Glödnitz zu einer lustigen und spannenden Musikwoche. Einquartiert war die bunte Truppe im Gasthof Hochsteiner; für die Proben durften dankenswerterweise die Räumlichkeiten der örtlichen Volksschule genutzt werden.



Abhängig vom technischen Niveau und Alter der Jugendlichen wurden diese in drei Gruppen eingeteilt und von den erfahrenen Pädagogen Roman Pechmann, Christoph Hofer, Stefan Kollmann und Christian Theuermann gecoach. Als Freizeitbetreuerinnen standen ihnen Judith Hofer und Johanna Pechmann zur Seite, die viele Aktivitäten (z.B. Ausflug zum Badensee, Fußball, Brettspiele, Kinoabend, Wanderungen, Basteln, etc.) organisierten.

Beim Abschlusskonzert wurde dem Publikum ein abwechslungsreiches Programm mit Werken von Antonio Vivaldi, Lars Holm, Astor Piazzolla, Josh, Alexander Jekic usw. präsentiert. Als Highlight stand das Camp-Orchester auf der Bühne, bei dem alle Teilnehmer*innen gemeinsam musizierten.



Allianz 
Agentur Straßburg GmbH

Bilder: fotoCRafie - Christine Rechling

Wenn der Moment dir gehört, ist die Allianz Agentur Strassburg für dich da.

DIGITAL UND PERSÖNLICH.



Dr. Irmgard Köfler-Prossnigg
Praktische Ärztin

Hemmaplatz 2, 9346 Glödnitz
Tel. 04265/202

Öffnungszeiten:

Montag: 7:30 – 12:00 Uhr
Dienstag: 7:30 – 12:00 Uhr
Mittwoch: 15:00 – 19:00 Uhr
Donnerstag: 7:00 – 11:30 Uhr
Freitag: 7:30 – 12:00 Uhr

Jahresrückblick der Pfarre Glödnitz

„Der Weg von Mensch zu Mensch ist oft weit und schwieriger als der Weg von der Erde zum Mond“

In dem Zitat Kardinal Königs möchte er auf die Wichtigkeit des Miteinanders hinweisen. Gerade in diesen unwirschen Zeiten, in denen von Krieg, Pandemie und Hass ständig die Rede ist, ist es grundlegend, den Weg zueinander zu finden, sei er auch noch so steinig und beschwerlich. Wir als Pfarre Glödnitz versuchen, diesen Weg zu beschreiten und euch einladen, mit uns zu gehen.



Im letzten Jahr ist in unserer Pfarre gemeinsam viel geschehen. Begonnen hat das Kirchenjahr mit der Dreikönigs Aktion in Glödnitz und auf der Flattnitz. Die Pfarre Glödnitz bedankt sich herzlichst bei allen, insbesondere bei

den Hüttenbesitzern bzw. Urlaubern in Flattnitz, für die so großzügigen Spenden.

Ehre, wem Ehre gebührt. Unter diesem Motto sind die Ehrungen zu sehen, die die Katholische Kirche an Pfarrmitglieder vergeben hat:

Unser Messner **Hans Hochsteiner** erhielt für seine besonderen lebenslangen Verdienste für unserer Pfarre die goldene Modestusmedaille.

Den beiden „guten Geister“ unserer Pfarre, **Resi Rauscher** und **Angela Stromberger** die die Kirche immer liebevoll geschmückt und in Ordnung gehalten haben, wurden für 40 Jahre Dienst für die Pfarre das Modestusabzeichen überreicht.

Wir gratulieren noch einmal allen dreien ganz herzlich.



Der 24. Februar 2022 veränderte nicht nur die Situation in der Ukraine, sondern auch ganz Europa. Die Pfarre Glödnitz entschloss sich, eine Spendenaktion zu starten, die von der Pfarrgemeinde besonders großzügig unterstützt wurde. Unser

Herr Pfarrer Don Robert brachte die Spenden nach Polen, wo sie dann weiter verteilt wurden. Ein herzliches Vergelt's Gott an euch alle.

Am 19.06.2022 fand unser alljährliches Pfarrfest mit Fronleichnamsumgang statt. Man merkte ganz stark, wie sehr alle das gemeinsame Feiern genossen. Herzlichen Dank an die Alpenblasmusikkapelle Glödnitz, an die Sänger der Sängerrunde Glödnitz, aber auch an alle Helfer, die zum Gelingen dieses tollen Festes beigetragen haben.



Endlich wurde nun auch die lang ersehnte Umgestaltung des Vorplatzes zur Kirche fertig gestellt. Alle ausgewachsenen Sträucher wurden entfernt, neue Thujen gepflanzt und ein Zaun errichtet. Wieder einmal hat es sich gezeigt, dass ein gutes Miteinander die Pfarre stärkt, denn nur viele helfende Hände machen der Arbeit ein rasches Ende. Besonderer Dank gilt Andreas Hochsteiner, Edwin Hackl, Leitgam Sigggi sen., Wolfgang Obersteiner sen., Werner Rauscher, Gerhard Marktl und den Pfarrgemeinderäten.

Unser Pfarrausflug, der uns von 23.09. – 25.09.2022 in die Stadt Salzburg führte, war für alle Teilnehmer ein besonderes Highlight. Sowohl die Innenstadt mit ihrer charmanten, imposanten Altstadt, ein Besuch der Hohen Salzburg, als auch die Hl. Messe in der Kirche in Bad Ischl, sowie der Besuch der bekannten Konditorei Zauner bleiben allen in guter Erinnerung. Auch 2023 wird ein Pfarrausflug geplant werden. Der Termin wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.



Ein ganz besonders schönes Fest im kirchlichen Jahreskreis ist das Fest des Hl. Martins. Auch im vergangenen Jahr trafen sich viele Kinder bei der Volksschule mit ihren Eltern und gingen mit ihren Laternen zur Kirche in Glödnitz, um gemeinsam eine kurze Andacht zu halten. Die freiwilligen Spenden, die bei der anschließenden Agape nach der Andacht eingesammelt wurden, wurden von der Pfarre Glödnitz wie jedes Jahr der Volksschule Glödnitz übergeben. Herzlichen Dank für die Mitgestaltung an diesem so schönen, „leuchtenden“ Fest.



Jahresrückblick 2022



Ein sehr ereignisreiches und arbeitsintensives Jahr 2022 geht für die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Glödnitz zu Ende. Insgesamt hatten wir 28 Einsätze und 19 Übungen. In Summe mit allen Tätigkeiten und Nacharbeiten im Rüsthaus kommen wir so auf 2100 freiwillige Arbeitsstunden.

Nach zweijähriger coronabedingter Pause ging am 04. Juni dieses Jahres nun endlich der heißersehnte Bezirksleistungsbewerb über die Bühne. In der Geschichte der FF Glödnitz war es überhaupt das erste Mal, dass der Bezirksleistungsbewerb bei uns in Glödnitz stattgefunden hat. 30 Bewerbungsgruppen aus dem gesamten Bezirk St. Veit/Glan nahmen daran teil. Es gilt im Staffellauf und Löschangriff sein Bestes zu geben, wobei jeder Handgriff sitzen muss, denn das Bewerterteam, welches die Anreise aus ganz Kärnten auf sich genommen hatte, schaute den Kameradinnen und Kameraden genau auf die Finger. Der Bezirksleistungsbewerb, bei dem das bronzenes und silberne Leistungsabzeichen vergeben wird, gliedert sich in fünf verschiedene Kategorien und qualifiziert die Schnellsten für die Landesmeisterschaft. Die Feuerwehr Glödnitz gratuliert allen teilnehmenden Gruppen für die gezeigten Leis-

tungen. Unter den zahlreichen Schaulustigen konnten auch zahlreiche Ehrengäste begrüßt werden. Unter Mitwirkung der Alpenblasmusikkapelle konnte im Anschluss des Bewerbes die Siegerehrung vorgenommen werden. Bürgermeister Hans Fugger gratulierte den teilnehmenden Gruppen und bedankte sich beim Bezirkseinsatzstab und bei der FF-Glödnitz für die Organisation und den reibungslosen Verlauf der Veranstaltung.

Zum ersten Mal wurde auch die Bezirksmeisterschaft der Feuerwehrjugend mit der Bewerbungsleitung BI Michael Pirker aus dem Bezirk St. Veit und BI Michael Novak aus dem Bezirk Feldkirchen abgehalten. 200 Jugendliche aus beiden Bezirken stellten im Einzel- und Mannschaftsbewerb ihr Können unter Beweis und nahmen mit großer Freude Abzeichen und Urkunden entgegen.

KAT-Einsatz Treffen

Im Juli gab es schwere Unwetter in Kärnten. Besonders schwer getroffen hat es die Ortschaften Treffen und Arriach. Der Katastrophenhilfszug des Bezirkes St. Veit an der Glan rückte dazu



Freiwillige Feuerwehr Glödnitz

mehrere Tage aus. Auch unser Kommandant-Stellvertreter Stefan Frieser war mit und half vor Ort den Geschädigten. Das Hauptaugenmerk lag im Beseitigen von Schlamm und Geröll, welches Straßen, Wohnhäuser und Nebengebäude betraf.

Feuerwehrjugendlager

Ende August fand in Weitensfeld das Bezirksjugendzeltlager statt. Auch unsere Jugend nahm unter der Leitung unserer Jugendbeauftragten Eva-Maria Frieser an dem 3-Tägigen Zeltlager teil. Unter dem Motto Spaß und Spiel gab es ein abwechslungsreiches Programm von Lagerolympiade über einen Fackelzug und eine Blaulicht Disco war alles mit dabei.

Achtzig Jahre im Dienste der Feuerwehr!

Ein nicht alltägliches Jubiläum feierte unser Kamerad Walter Obersteiner - 80 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr. Der Vorstand der Feuerwehr Glödnitz lud den Jubilar im November zu einer kleinen Dankesfeier ins Rüsthaus ein. Komman-

dant Helmut Rainer dankte und gratulierte Walter Obersteiner und lobte ihn für seine Vorbildwirkung. Unter den Gratulanten waren unter anderem Bürgermeister Hans Fugger, Abschnittskommandant Johann Schöffmann und Bezirkskommandant Friedrich Monai.

Friedenslicht

Den Abschluss des Jahres bildete am 24.12 das Friedenslicht, welches von der Feuerwehrjugend heuer am Gunzenberg geholt wurde und dann beim Rüsthaus ausgegeben wurde. Nach zweijähriger Coronapause konnten wir heuer endlich wieder persönlich zum Kalenderaustragen von Haus zu Haus gehen. Die Freude der Bevölkerung war sehr groß darüber und wir bedanken uns für die großzügigen Spenden.

Mit dem Leitspruch „Gott zur Ehr den nächsten zur Wehr“ bedanken sich die Kameraden der Feuerwehr Glödnitz bei der Bevölkerung für ihre Treue und Unterstützung.
Gut Heil der Kommandant Helmut Rainer.





WOLFGANG
ZANGL GmbH
MÜLL - MULDEN & CONTAINERDIENST
9020 Klagenfurt Ziegeleistraße 58 Telefon: 0463/ 720 18
Fax: 0463/ 720 18 20 Mobil: 0664/ 99 85 365 www.mmc-zangl.at





Freiwillige Feuerwehr Altenmarkt

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Einsatztechnisch hatten wir alle Hände voll zu tun. Wir wurden zu insgesamt 20 Einsätzen die sich in 5 Brand- und 15 technische Einsätze aufteilen zur Hilfeleistung gerufen. Allesamt konnten von uns abgearbeitet werden ohne, dass Personen zu Schaden kamen. Vor allem in den Sommermonaten wurden wir zu einigen Unwettereinsätzen zu Hilfe gerufen. Aber auch Brandeinsätze galt es abzuarbeiten.

Um für solche Einsätze gerüstet zu sein, wurden während des gesamten Jahres Übungen und Schulung abgehalten alle Fahrzeuge und Gerätschaften gewartet und beübt. Auch Kurse an der Landesfeuerwehrschule und auf Bezirksebene wurden von unseren Kameraden besucht. Es wurden Übungen mit unserer Feuerwehrjugend abgehalten, um sie auf den aktiven Feuerwehrdienst vorzubereiten. Wir waren auch bei den Bezirksleistungsbewerben in unserer Gemeinde Glödnitz mit zwei Mannschaften erfolgreich vertreten. Auch wurde die diesjährige Atemschutz Abschnittsübung von uns organisiert und in Altenmarkt durchgeführt.

Unsere traditionellen Veranstaltungen konnten nach zweijähriger Pause wieder stattfinden. So konnten wir bei unserer Florianiveranstaltung und unserem Sommerfest im August viele Gäste willkommen heißen und konnten dadurch auch wieder einen kulturellen Beitrag für unseren Ort Altenmarkt leisten. Um die Schlagkraft unserer Feuerwehr zu erhalten und um größtmöglichen Schaden auf Leib und Gut verhindern zu können, bedarf es auch einer ständigen Nachbeschaffung von neuen Ausrüstungsgegenständen. Es wurde neben neuer Bekleidungs- und Schutzausrüstung für unsere Kameraden auch ein neues Notstromaggregat angekauft. Im Falle eines

längeren Stromausfalles können wir unser Rüsthaus weiterhin mit Strom versorgen und so einen Anlaufpunkt für die hilfesuchende Bevölkerung gewährleisten.

Auch auf den kameradschaftlichen und geselligen Teil wurde im Jahre 2022 nicht vergessen. Bei unserem diesjährigen Kameradschaftsausflug drehten wir einige schnelle Runden auf der Outdoor Kartstrecke in Mail, besuchten das Weingut Taggenbrunn sowie den Pyramidenkogel. Danach fand der Tag einen gemütlichen und lustigen Ausklang. Am 24. Dezember brachte unsere Feuerwehrjugend das Friedenslicht nach Altenmarkt, wo es beim Rüsthaus an die Bevölkerung verteilt wurde. Mit einer geselligen Weihnachtsfeier im Rüsthaus, fand das Jahr seinen Ausklang.

Die Kameradschaft der Freiwilligen Feuerwehr Altenmarkt wünscht der gesamten Bevölkerung alles Beste und viel Gesundheit und bedankt sich für die laufende Unterstützung. Ohne Ihre Spenden wären viele Anschaffungen nicht möglich – Herzlichen Dank dafür.

Weitere Informationen und Bilder finden Sie auf unserer Homepage www.ff-altenmarkt.com.

VERANSTALTUNGS-AVISO:
Großes Sommerfest
der FF Altenmarkt
 Samstag, 12. August 2023
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Alpenblasmusikkapelle Glödnitz

Wie bereits der bekannte österreichische Komponist und Dirigent Gustav Mahler zum Ausdruck brachte, ist Musik viel mehr als Noten oder Töne. Musik ist vielmehr eine Sprache, die nicht nur von jedem verstanden wird, sondern uns sowohl in guten, als auch in schweren Zeiten stets begleitet. So war es auch das Jahr 2022, welches für uns Musiker: innen der Alpenblasmusikkapelle Glödnitz, von vielen schönen, aber auch emotionalen Momenten geprägt war. Mit dem Verlust unseres Mitgliedes und langjährigen Kassiers Diethmar Gräfling ging ein lieber Freund, der stets für den Musikverein und seine Musikkollegen da war, verloren. Wir bleiben mit ihm durch die Erinnerungen an gemeinsam Erlebtes und durch die Blasmusik stets verbunden.

Unsere Liebe zur Musik, konnten wir heuer wieder bei unserem traditionellen Frühlingskonzert zum Besten geben. Auch der Annakirchtag, welcher einen musikalischen Höhepunkt unseres Jahreskreises darstellt, ging wieder reibungslos über die Bühne.

Eine Herzensangelegenheit der Alpenblasmusikkapelle Glödnitz, welche bereits seit vielen Jahren gelebt wird, ist die Jugendarbeit. So wurden auch heuer wie-

„Das Beste in der Musik steht nicht in den Noten.“

Gustav Mahler

der Jungmusikerausflüge von unseren Jugendreferenten liebevoll organisiert.

Voller Motivation haben wir bereits die Probearbeit für unser **Frühlingskonzert** am **06.05.2023** aufgenommen. Auch unser traditioneller **Annakirchtag** am **29.07 + 30.07.2023** wird heuer wieder

ein besonderes Highlight werden. Wie sehr Blasmusik verbindet, werden Sie im Zuge des Bezirksmusikertreffens, welches am Samstag, 29.07.2023, bei uns in Glödnitz stattfinden wird, zu spüren bekommen. Gemeinsam werden wird den Kulthit „Live is Life“, gemeinsam mit einem der bekanntesten Glödnitzer – Herwig Rüdissler, auch bekannt als der Leadsänger der Rockband Opus, wieder aufleben lassen. Wir freuen uns, Sie bei diesem Event begrüßen zu dürfen.

Abschließend dürfen wir uns bei Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen und die stetige Unterstützung herzlich bedanken!



Frühlingskonzert : 6. Mai 2023
Annakirchtag: 29. + 30. Juli 2023





15 Jahre Drehscheibe Glödnitz

15 Jahre Drehscheibe Glödnitz – und die Mitglieder des Vereins werden nicht müde, sich immer wieder für neue Ideen zu begeistern und sie, soweit möglich, auch umzusetzen. Neugierde und Spaß am Ausprobieren ist einer der Antriebsfaktoren für die derzeit neun Frauen. Manches davon ist ein einmaliges Ereignis, wie zum Beispiel Ex Tempore, anderes lebt schon viele Jahre, wie die Bücherei oder die Vergabe der Gurktaler Literaturpreise.

Die Gurktaler Literaturpreise haben 2022 Roman Ondra und Bernadette Lipp für ihre gemeinsamen Bücher (ein Kinderbuch und ein Poesiebuch) für den Text und die Illustrationen bekommen. Zu diesem Anlass wurde auch in diesem Jahr eine Skulptur enthüllt. Diese kam von dem Syrischen Künstler Khaled Dahsh.

Das Jahr 2022 wurde zusätzlich von einer neuen Aufgabe geprägt: dem Radiomachen. Nach einigen Wochen Ausprobieren, Lernen und den ersten acht Sendungen, hat der Verein nun einen festen Sendetermin jeden ersten Freitag des Monats um 19.00 Uhr bei Radio Agora. Die Schwerpunkte für die ersten Sendungen waren Kunst und Literatur, die in der Gemeinde Glödnitz entsteht oder gezeigt wird. Für das laufende Jahr wurde der Themenbereich auf Leben und Leute in unserer Gemeinde ausgeweitet. Reinhören, nachhören und mitmachen!

Eine sehr schöne Veranstaltung in den Räumen der Gemeinde war die Lesung des Primars Dr. Herwig Oberlerchner. Gemeinsam mit der Cellistin Miramis Semmler-Mattitsch hat er die Zuhörerinnen und Zuhörer mit seinem autobiographischen Text in seinen Bann gezogen.



Kärntner Landtagsabgordneter Günter Leikam, Susanne Bauschke, Romana Ondra, Bgm. Hans Fugger, Bernadette Lipp, Christina Bauschke



Prim. Dr. Herwig Oberlerchner und Miramis Semmler-Mattitsch



Radioteam Glödnitz Foto von C. Eherer

MV

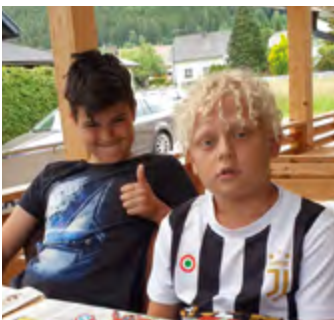
MEMOIREN-VERLAG
BAUSCHKE

Lilienweg 6 • 9346 Glödnitz

Tel. 0664 430 77 17, E-Mail: verlag.bauschke@aon.at

www.memoiren-verlag.at

Kreativgruppe Glödnitz



Die Kreativgruppe Glödnitz hat im Jahr 2022 erfreulicher Weise wieder das Muttertags-, und das Vatertagsbasteln veranstalten können. Für uns, und für die Kinder, war dies nach der Pause ein schönes Erlebnis.



Den Adventmarkt, den wir im „Hemmale“ veranstaltet haben, war sehr gut besucht. Es freut uns immer wieder dass unsere Bemühungen schöne Dinge zu gestalten honoriert wird.



Die Gemeinschaft wurde wieder gepflegt und mit einem Besuch des wunderschönen Adventmarktes in Hellbrunn haben wir das Jahr 2022 ausklingen lassen. Wir freuen uns bereits auf ein kreatives Jahr 2023.



Wir möchten Danke sagen!

Liebe Gemeinde Glödnitz!

Danke für ein äußerst witziges und lebensfrohes 2022!
Ohne euch wäre all das nicht möglich!

Das **gesamte Team vom Hemmale** kann mit Stolz behaupten, die besten Gäste weit und breit bewirten zu dürfen!

Wir freuen uns jetzt schon auf die bevorstehenden gemeinsamen Stunden und wünschen euch auch heuer wieder „sitzfleisch, an guat'n durscht & mohlzeit“.





Jahresrückblick der Sängerrunde Glödnitz

Das Jahr 2022 begann für die Sängerrunde mit der Hoffnung alle geplanten Veranstaltungen, die in den Vorjahren nicht möglich waren, nun endlich gestalten zu dürfen. Und tatsächlich waren gemeinsam mit der Sängerrunde Deutsch-Griffen viele Auftritte möglich. So durften wir das große 30 Jahr Jubiläum der Gemeinde Glödnitz am 23.07. mitgestalten. Auch Messgestaltungen wie beim Pfarrfest am 19.06. oder am 18.11. im Rahmen des Altentags, sowie die Umrahmung von Begräbnissen gehören mit dazu.

Besonders freut es uns, dass es möglich war, unseren Chorabend am 09.07. zu organisieren und dem Publikum ein vielseitiges Programm unter dem Motto „Wochenend‘ voll guter Laune“ zu präsentieren.

Ein sängerisch sehr aktives 2022 fand mit unserem lang ersehnten Adventsingen am 18.12. einen stimmungsvollen Ausklang. Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden und an unsere treuen Zuhörer und Unterstützer. Wir freuen uns auf ein weiteres ereignisreiches Jahr „voll guter Laune“ mit euch!

Eure Sängerrunde Glödnitz



Hackl für's Heikle
ERDBEWEGUNG
 Edenstraße 7, 9346, Glödnitz
Tel: 0676 9481868

Pension Hochsteiner

HOCHSTEINER GmbH Familie Hochsteiner
 A - 9346 Glödnitz Laas-Straße 9 Tel. 04265/8132
 E-Mail: pension.hochsteiner@aon.at



Landjugend Glödnitz

Ein aufregendes und lustiges Jahr 2022 liegt hinter uns. Unser Obmann Thomas Feichtinger und unsere Mädelleiterin Anna Weyrer, sowie alle Mitglieder der Landjugend Glödnitz, ermöglichten wieder viele gemeinsame Stunden miteinander.

Bereits im Februar hieß es das erste Mal, unser Können zu beweisen bei dem Bezirks-Eisstockturnier in Wimitz. Dank dem gemeinsamen Training erkämpften wir uns den 2., 13. und 25. Platz. Unser Mädelssteam konnte sich somit sogar für den Landesentscheid qualifizieren. Der nächste Wettbewerb war dann auch schon der Bezirks-4er-Cup, den wir ebenfalls mit viel Freude bestritten haben. Zuletzt versuchten wir unser Glück noch einmal beim Bezirksvolleyballturnier in Metnitz. Mit den Plätzen 6,8 und 9 haben unsere Teams wieder eine tolle Leistung gezeigt.

Doch nicht nur Wettbewerbe galt es für uns zu bestreiten, sondern auch unsere alljährlichen Feste mussten wieder organisiert werden. Den Start machte unser Maifest. Wie jedes Jahr füllten unsere Jungs zuerst den Maibaum, während die Mädels fleißig die Kränze banden. Als alle Vorbereitungen beendet waren, konnten wir mit einem guten Gefühl in den 1. Mai starten. In einer kurzen Sommerpause fuhren wir gemeinsam ein Wochenende lang auf eine Almhütte. Neben einem Ausflug zum Luckyflitzer und Mondsee, erkundeten wir ebenfalls die Berge mit einer kleinen Wanderung. Der Spaß kam auf alle Fälle nicht zu knapp. Nach einem Sommer voller Spaß wurde es noch einmal etwas stressig für unsere Mitglieder. Das Erntedankfest stand vor der Tür. Am 11. September ging es nach der Feldmesse am Sportplatz mit einem Festzug zum Pfarrhof, den wir natürlich festlich dekoriert und



mit Zelt, Getränken und Essen ausgestattet haben. So konnten wir einige gemütliche Stunden dort verbringen.

Dazwischen war es uns oft möglich, durch unsere zahlreichen Auftänze und Mitternachtseinlagen auch Kontakte zu den anderen Landjugenden zu pflegen. Der Ausflug nach Maria Luggau war unter den vielen anderen eine großartige Erfahrung für uns. Wir lernten andere Leute, Bräuche und Tänze kennen und hatten mit der Volkstanzgruppe Maria Luggau einen riesengroßen Spaß.

Im letzten Monat des Jahres machte unser Brauch, der kein Jahr fehlen darf, nämlich das „Hühner stehlen“, den Anfang. Weiter ging es mit den Nikolaus und Krampus Hausbesuchen in Glödnitz und Weitensfeld. Ausklingen ließen wir das erfolgreiche Jahr 2022 mit unserer „Schaurigen Höllennacht“, die dieses Jahr endlich wieder einmal stattfinden konnte. Mit viel Freude schauten wir auf die zahlreichen Besucher.

Und zu guter Letzt feierten wir, wie auch schon letztes Jahr, auf der Lenzenbach-Hütte in ein hoffentlich genauso lustiges und schönes Jahr 2023.



bm | reinsberger

Baumeister Peter Reinsberger

Allgemein beeideter und gerichtlich
zertifizierter Sachverständiger

Qualifizierter und zertifizierter
Gutachter für Gebäudesicherheit

Oberer Platz 1, A-9344 Weitensfeld

M +43 676 7206853

E office@bmreinsberger.at

W www.bmreinsberger.at

ATU 67113900



GASTHAUS
STROMBERGER

altenmarkt 1

9345 Kleinglödnitz

Tel. 0660/4094272



GO-MOBIL® WEITENSFELD / GLÖDNITZ

0664/603 603 - 9344
9346

WIR FAHREN FÜR DIE REGION



Herta Lampel



Elisabeth Holzer



Irmgard Tremschnig

„Es ist ein gutes Gefühl,
beim GO-MOBIL®-Team
dabei zu sein!“

Darüber sind sich unsere
GO-MOBIL®-Fahrerinnen einig.



Roswitha Mascheßnig



Maria Gertrude Tscherne



Anna Hausdorfer



Elke Schöffmann-Weyrer

UNTERWEGS FÜR SIE

GO-MOBIL® bringt die Fahrgäste innerhalb der Region sicher und bequem ans Ziel und sorgt so für die Mobilität im ländlichen Raum. GO-MOBIL® fördert die Gemeinschaft und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Belebung der örtlichen Wirtschaft. Dass wir den Gemeindegürgern diesen komfortablen Service anbieten können, haben wir unseren Fahrerinnen zu verdanken.

Die **GO-MOBIL®-Fahrerinnen** arbeiten im Sinne des aktiven Gemeinwohls mit großem Engagement und sind täglich für ihre Fahrgäste im Einsatz.

WIR SIND GO-MOBIL®! – Werden Sie aktiv, damit andere mobil bleiben.

GO-MOBIL® ist ein Gemeinschaftsprojekt und funktioniert nur dann, wenn wir alle zusammenhalten und helfen. **Werden Sie GO-MOBIL®-Fahrer oder Fahrerinnen und helfen Sie uns dabei, Bewegung in die Region zu bringen** – für die sichere und flexible Mobilität der ländlichen Bevölkerung und für frischen Schwung in der Region.

Unsere Gemeinschaft braucht Sie!



„GO-MOBIL® ist aus unserer
Gemeinde nicht mehr wegzudenken!“

GO-MOBIL®-Fahrerin Roswitha Mascheßnig



Konzept und Marke sind geistiges und geschütztes Eigentum von Max Goritschnig, Moosburg





Heuer beschenkte der Nikolaus auch das **Go-Mobil**



Der Nikolo beschenkte die flotten Go-Mobil-Damen und auch Obmann Rupert Holzer mit einem Nikolosackerl.

WEITENSFELD, GLÖDNITZ. Wer sagt, dass nur brave Kinder Geschenke vom Nikolaus bekommen? In Glödnitz wurde zur Abwechslung einmal das fleißige Fahrerinnenteam des Go-Mobils beschenkt. „Das Go-Mobil ist immer brav zur Stelle, wenn es gebraucht wird“, betonte der Nikolo, der im Zweitjob Glödnitzer Bürgermeister ist. Seit zwölf Jahren bringt das Go-Mobil in Weitensfeld und Glödnitz Menschen ohne eigenes Auto oder Führerschein von A nach B. „Unsere Kunden sind sehr froh, dass es das Go-Mobil gibt und sagen das auch immer wieder. Aber ein Dankeschön vom Nikolaus ist schon etwas ganz Besonderes“, freut sich Go-Mobil-Obmann Rupert Holzer, der auch ein Nikolosackerl bekam.

Bericht: meinBezirk.at

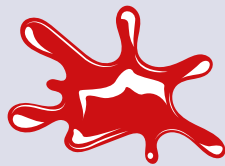


Malerei Smolle



Inh. Kogler Harald

Tel.: 0664/4225579



Kirchplatz 3 | 9341 Straßburg
malsmolle@hotmail.com

Elektro Schlitzl

9341 Straßburg
Hauptstraße 5

Mobil: 0664-54 15 767
Tel./Fax: 04266 - 27 376



ESLETZBICHLER
STRABENAUSRÜSTUNG
HANDELS GMBH





Trachten- und

Brauchtumsgruppe Glödnitz



Der Jahreskreis unserer Gruppe begann mit der Ausgabe der Fastensuppe, anlässlich des Familienfasttages unter dem Motto „Gemeinsam für die Zukunft miteinander füreinander“.

Ein jährlicher Fixpunkt ist die Teilnahme beim Umgang am Fronleichnam bzw. am Pfarrfest.



Das schreckliche Unwetter, das Treffen, Arriach und das Gegendal am 29. Juni im Vorjahr heimsuchte, ging uns allen durch Mark und Bein. Es zeigte die Macht der Naturgewalten über uns Menschen und hinterließ jede Menge Leid und zerstörte Existenzen. Wir beschlossen daher, als Trachten- und Brauchtumsgruppe 500 Euro an die Gemeinde Arriach zu überweisen, mit der Bitte, das Geld an besonders stark betroffene Familien zu übergeben.

Das Sänfte binden sowie das Tragen der Sänfte beim Umgang anlässlich des Annasonntages durch Glödnitz, gehören zum jährlichen Fixprogramm unseres Vereins. Dieses ursprüngliche Brauchtum rund um der mit Blumen geschmückten Sänfte darf nicht in Vergessenheit geraten.



Der Brauch der Kräutersegnung wird seit 1000 Jahren überliefert und soll Menschen und Tieren besondere Kräfte und Schutz verleihen. Es ist für uns als Brauchtumsgruppe eine Selbstverständlichkeit, die selbst gebundenen Sträußchen in der Kirche zu weihen und diese für eine kleine Spende bei einer Agape zu verteilen.

Im bäuerlichen Jahreskreis ist der Erntedank nicht wegzudenken. Die Teilnahme am Erntedankfest der Landjugend Glödnitz ist daher für uns ein Muss.



Als die Adventzeit vor der Tür stand entschlossen wir uns, den Advent ins Gemeindehaus in Form eines Adventkranzes zu tragen. Wir trafen uns, um diesen gemeinsam zu binden und überreichten ihn im Beisein unseres Herrn Bürgermeisters Hans Fugger und des Amtsleiters Ing. Hannes Lungkofler.

Es liegt, wie wir finden ein bewegtes Jahr hinter uns und freuen uns schon auf viele Aktivitäten im neuen Jahr.



SK Metnitztal-Flattnitz

Bei traumhaftem Wetter und gut präparierten Pisten fand auch heuer wieder unser alljährlicher Schikurs auf der Flattnitz statt. Wir verzeichneten eine Rekordteilnehmerzahl von 110 Kindern, die mit Begeisterung daran teilnahmen. Wir zählten 40 Anfänger und fast alle konnten den Schlepplift am letzten Tag beim Rennen bewältigen.

Unser Dank gilt besonders den zahlreichen Schikurslehrern, die in ihrer Freizeit immer wieder bereit sind, am Schikurs mitzuhelfen. Danke auch an Mario Pessenbacher für sein Engagement. Der Einfahrschikurs mit unseren Schilehrern war

toll und man konnte zahlreiche Übungen unseren Kids weitervermitteln.

Unser Appell richtet sich jetzt an euch Eltern: **Bitte geht mit den Kindern Schifahren, nur Üben macht den Meister!** Unser Team freut sich auf den Weihnachtsschikurs 2023, vielleicht seid ihr wieder dabei?



Karl Steinwender

Versicherungs-Mehrfachagentur

mobil +43 664 6127953

mail karl.steinwender@verdass.at

web www.verdass.at/gurktal

GISA 31872355 GISA VERDAS GmbH 28918202



Jahresrückblick 2022 der Sängerrunde „Alpensohn“ Altenmarkt

Für das abgelaufene Jahr stehen neben 19 Gesangsproben, beachtliche 15 offizielle Auftritte bei freudigen aber auch traurigen Anlässen zu Buche.

Wir hoffen aber auf das Jahr 2023, wo die Sängerrunde wieder einen Maskenball veranstalten möchte.

Der Sängermaskenball wird am 11. Februar stattfinden.

Aber auch der schon zur Tradition gewordene **Sängerkirchtag** sollte am **9. Juli** in Zauchwinkel stattfinden.

Dazu möchten wir schon jetzt die Bevölkerung recht herzlich einladen.

Mit freundlichen Grüßen der Obmann Rupert Holzer.
Bleiben sie gesund.

Der Obmann und der Chorleiter mit allen Sängern möchten sich bei der Bevölkerung für die stets großzügige Unterstützung bedanken.



ECHTES BIER

Echtes Bier braucht echte Regionalität.

Deshalb brauen in der Privatbrauerei Hirt Menschen aus der Region unser unvergleichliches Hirter Märzen mit Gerste von Feldern nahe der Brauerei. Seit 750 Jahren ist die Brauerei Hirt verwurzelt in der Region: Das ist gut für Natur und Mensch und sichert die beste Qualität für echten Genuss.

Unser Märzen.
Echt regional.



Volkspartei Glödnitz

Auch im vergangenen Jahr haben die vier Gemeindevandatare der ÖVP Glödnitz sowie der Bürgermeister Hans Fugger das letzte Sitzungsgeld – in Summe 1.400,00 € für eine Weihnachtsaktion aufgewandt. Jeder Glödnitzer Haushalt erhielt ein gefülltes Nikolosackerl und konnte zusätzlich dazu, einen von 60 heimischen Christbäumen gewinnen. Wir dürfen allen glücklichen Gewinner: innen nochmals herzlichst gratulieren und hoffen, Ihnen dadurch eine Freude bereitet zu haben.



Auch im letzten Jahr konnte der Bürgermeister, durch gepflegte Kontakte sowie die gute Zusammenarbeit mit der Kärntner Landesregierung – insbesondere zu den Landesräten der ÖVP, aber auch zum Gemeindeferent Ing. Daniel Fellner von der SPÖ, zu Gunsten der Gemeinde Glödnitz nutzen. Hierbei möchten wir nicht verabsäumen, den beiden Landesräten Martin Gruber und Sebastian Schuschnig für deren Unterstützung zu danken und nachstehend die Projekte kurz anführen:

Hilfestellungen von LR Martin Gruber:

- Verbindungsstraße Weißberg/Graiwinkel/Lassenberg (im Jahr 2022 Bauabschnitt 1)
- Leader Förderung des Almenwasserweges Flattnitz
- Unterstützung des ländlichen Wegenetzes (Modellwege)
- weitere Unterstützungen durch die Straßenmeisterei, Abteilung 9 Straßen und Brücken
- Unterstützung beim Ankauf des Gemeinschaftsviehanhängers
- Unterstützung bei Katastrophenschäden



Hilfestellungen von LR Sebastian Schuschnig:

- Almenwasserweg Flattnitz – Berg/See/Radinfrastruktur – gemeinsam mit LR Daniel Fellner
- Projekt „Sicherer Schulweg“: Aufstellen einer mobilen Geschwindigkeitsmessanlage



Wir möchten uns seitens der ÖVP Glödnitz aber auch bei allen anderen politischen Parteien für die gute Zusammenarbeit für Belange rund um die Gemeinde bedanken. Nur deshalb kann gewährleistet werden, dass viele Projekte rasch und zielstrebig umgesetzt werden.

Darüber hinaus konnte im vergangenen Jahr auch ein Herzensprojekt vieler Glödnitzer Landwirte umgesetzt werden. Die Bauernschaft der Gemeinde trat schon seit längerer Zeit an den Bürgermeister Hans Fugger heran, um mit Hilfe der Gemeinde, einen neuen Viehanhänger anzuschaffen. Der alte Gemeinschaftsanhänger hatte nach 25 Jahren im Dienste der Bauern schon etliche gravierende technische Mängel und somit ausgedient. 2022 gelang es dem Bauernbundobmann Gerald Motschiunig, beim Landesrat Martin Gruber einen namhaften Betrag als Unterstützung zum Ankauf dieses Anhängers zu erreichen. Der Gemeindevorstand beschloss einstimmig, diesen Ankauf mit einer Summe von 5.000,00 € zu fördern. So können sich nun 9 Mitglieder über einen neuen, sehr modernen Anhänger freuen. Herzlichen Dank gilt auch Manuel Kogler, für die Möglichkeit den Viehanhänger unterzustellen. Wir wünschen weiterhin eine unfallfreie Fahrt.

Freiheitliche Partei Glödnitz

Coronabedingt, bzw. durch die maßlos übertriebenen Einschränkungen (inkl. Lockdown für ungeimpfte!!!) seitens der Bundesregierung, war es uns zwei Jahre lang nicht möglich, unseren traditionellen Weihnachtsstand durchzuführen. Am 23. Dezember war es dann aber wieder soweit und wir konnten beim Kaufhaus Kraßnitzer zahlreiche Besucher begrüßen.

In stimmiger Atmosphäre und herrlichem Wetter wurde bei Tee, Glühmost und Brötchen auf das alte sowie auf das neue Jahr angestoßen. Es war wieder ein lustiger und entspannter Tag und jeder der Gäste freut sich so wie wir auf den nächsten Weihnachtsstand 2023. Leider viel aber unser Eisstockturnier den Covid19 Einschränkungen zum Opfer!!



Anders als die Jahre zuvor gestaltetet sich der Valentinstag der FPÖ. Anstelle der traditionellen Primeln an jeden Haushalt, übergaben wir dem Kindergarten Glödnitz einen namhaften Betrag.

Groß war die Freude darüber bei den Kindern und den Kindergartenpädagoginnen. Es konnten Lesestoff und diverse Spielgeräte angeschafft werden. Die strahlenden Augen der Kinder bestätigten unsere Entscheidung und die Kinder bedankten sich mit einer Packung „Merci“. Wir wünschen VIEL SPASS beim Spielen und beim Lesen.



Jahresrückblick Abseits der Gemeinde:

Auch wenn wir uns glücklich schätzen können in unserer wunderschönen Gemeinde leben zu können, so dürfen wir auch nicht vergessen ab und an über den Tellerrand zu blicken.

Die letzten Jahre haben uns in vielerlei Hinsicht gezeigt, wie rasch auch eine ländliche Idylle wie unsere Gemeinde mit großen gesellschaftlichen Problemen konfrontiert werden kann.

Die Auswirkungen der Pandemie, wie auch das Ausschließen eines Teiles der Bevölkerung aus dem gesellschaftlichen Leben, haben auch bei uns Spuren hinterlassen.

Die Freiheitlichen waren hier immer auf der Seite jener, die gegen eine Verpflichtung zu einer medizinischen Behandlung gestanden sind. Freiwilligkeit vor Pflicht, das war immer unser Zugang, so auch hier.

Wir Freiheitliche stehen selbstverständlich auch dafür ein, beispielsweise notleidenden Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine zu helfen!

Mit einer Mär möchten wir an dieser Stelle auch aufräumen.

Wenn die FPÖ es öffentlich kritisiert und keinesfalls einfach so hinnehmen kann, dass im Jahr 2022 zusätzlich nochmals 120 000 Personen einen Asylantrag in Österreich stellten, ist das nicht fremdenfeindlich oder rassistisch, das ist für eine Partei, die der österreichischen Bevölkerung verpflichtet ist, schlichtweg normal! (Anmerkung: Klagenfurt hat ca. 100 000 Einwohner)

Dafür benötigen wir Lösungen und diese bieten die Freiheitlichen! Das die regierenden Parteien es nicht können ist mittlerweile wirklich hinlänglich bewiesen.

Diese Problematik hat zur Zeit auf unsere Gemeinde kaum Einfluss, jedoch muss eine sich ernstnehmende, österreichische Partei sich mit dieser Thematik ernsthaft auseinandersetzen und es nicht verschweigen oder es mit Show-Politik zu verharmlosen.

Wir Freiheitliche stehen gerade in solchen Zeiten auch beim Thema Neutralität an der Seite unserer Bevölkerung und sind weiterhin strikt gegen jegliche militärische Beteiligung an kriegerischen Auseinandersetzungen.

Im Gegensatz zu unserer Bundesregierung, die nach wie vor Militärtransporte fremder Armeen durch unser Land duldet!

Ob bei den Sanktionen, der akuten Teuerung oder den großen Problemen im Pflegebereich, für die Freiheitliche Partei steht die eigene Bevölkerung und jene, die im Laufe von Jahrzehnten zu uns gekommen sind und hier ihren Beitrag in Frieden leisten wollen, unverrückbar an erster Stelle!

Jetzt und in Zukunft! Gemeinsam können wir viel bewegen und zum Guten verändern!

Die Freiheitlichen in Altenmarkt/Flattnitz/Glödnitz wünschen allen Gemeindebürgern, den Gemeindemitarbeitern und den Gemeindevertretern alle politischen Fraktionen ein zufriedenes und erfolgreiches Jahr 2023

Jahresrückblick der SPÖ Glödnitz

Das Jahr 2022 wurde vor allem dafür genutzt, um miteinander zu reden, um die Kontakte zur Bezirks- und Landesorganisation zu pflegen und sich für die Interessen der Glödnitzer GemeindegliederInnen einzusetzen. Einige Vertreter des Bezirks St. Veit und des Landes Kärnten zeigten großes Interesse an unserer kleinen Gemeinde.

Regelmäßig zu Besuch kam vor allem die Bezirksvertretung wie SPÖ Bezirksparteivorsitzender und Nationalratsabgeordneter Klaus Köchl mit Bezirksgeschäftsführerin Andrea Ehrlich. Die Stärkung des ländlichen Raumes, sowie die Chancengleichheit der Gemeinden ist ihnen ein besonderes Anliegen.

Auch Gabi Dörflinger besuchte Glödnitz im Rahmen der Weihnachtsfeier unserer Pensionisten. Sie setzt auf Gleichberechtigung und unterstützt als SPÖ Frauenvorsitzende vor allem die Rechte der Frauen aller Altersstufen. Auch der Bezirksvorsitzende des Pensionistenverbandes Christian Scherwitzl ist regelmäßig zu Gast und unterstützt tatkräftig unsere Pensionisten.

Ein wohl sehr besonderer Anlass für den Besuch von SPÖ Landtagsabgeordneten Günter Leikam war das 30 Jahre Jubiläum der Gemeinde. Auch bei der Vergabe des Gurktaler Literaturpreises im Rahmen des 15 Jahre Jubiläums des Kulturvereines Drehscheibe Glödnitz und des 10-jährigen Bestehens der Gemeindegemeinschaft war er zu Gast. Er sicherte der Gemeinde bei seinen Besuchen vor allem finanzielle Unterstützung zu.

Ein weiterer gern gesehener Gast der SPÖ ist Landesrat Daniel Fellner. Er hat die regionale Wichtigkeit der Flattnitz



als Teil der Tourismusregion Mittelkärnten erkannt. Begeistert vom neuen Almenwasserweg versichert er bei der Eröffnung seine weitere Unterstützung. Er sieht das Potenzial unserer schönen Flattnitz vor allem in der Weiterentwicklung des Familienskigebietes zu einem Langlaufzentrum und dadurch einen Mehrwert für die gesamte Region.

Ein weiterer Höhepunkt des SPÖ-Jahres war die Teilnahme am „Kaiser-Frühstück“ in Liebenfels. Der Pensionistenverband Kärnten organisierte dieses gemütliche Beisammensein bei Kaffee und hausgemachtem Reindling. Im vollen Saal verbrachten die beiden Obfrauen Heidi Hochsteiner und Hilde Auer (PV Deutsch-Griffen), sowie Irmi Müller, Herta und Werner Salmina gemeinsam mit unserem Landeshauptmann Peter Kaiser ein paar gemütliche Stunden. Peter Kaiser unterstützt die Pensionisten und alle KärntnerInnen in allen Belangen. Das zeigt sich auch mit dem „Kärnten Bonus 2022“ mit dem sehr schnell und unbürokratisch geholfen wurde.

Adventstandl

Einen gemütlichen Ausklang fand das Jahr 2022 beim SPÖ Adventstandl. Schon in der Vergangenheit wurde am 1. Adventwochenende von der SPÖ Glödnitz ein Adventstandl oder Adventbasar organisiert. Diese Idee wurde wieder aufgegriffen und im kleineren Rahmen am 3.12. als gemütlicher Umtrunk umgesetzt. Es ging vor allem darum: Einfach miteinander reden, Dinge Ansprechen und Gedanken austauschen und das bei einem Glühmost oder Tee. Für Stefan Frieser und Ignaz Hübl war das Ausschicken „Herzenssache“. Susanne Bauschke, Franziska Hübl und Christian Untersteiner haben das „Sozial ABC“ in der Tasche und wissen welche Förderprogramme es gibt. Ein herzliches Danke an unseren Nahversorger für die Unterstützung, für die leckeren Kuchen, an alle Helfer, und die kreative, weihnachtliche Spende der Drehscheibe Glödnitz!



ARMIN FRITZ *Landtechnik*

Marktstraße 1 * 9330 Althofen
Tel. 04262 27 49 210

**Buggelsheim
Andreas**
Heizungs- & Sanitärtechnik GmbH

WASSER • HEIZUNG
SOLARANLAGEN • WÄRMEPUMPEN
HAFENDORF 38 • 9344 WEITENSFELD
TEL: 0 42 65 / 434 • FAX: 0 42 65 / 434 34
MOBIL: 0 6 6 4 / 9 1 6 4 1 5 5
email: office@buggelsheim-installationen.at



**ANGST**
GEO VERMESSUNG
KÄRNTEN

Ihr Vermessungsbüro in Kärnten
Friesach | St. Veit a.d. Glan | Villach | Völkermarkt
T +43 4268 2012 www.angst.at

**BAUVERMESSUNG
BESTANDSPLÄNE
DROHNENVERMESSUNG
GRENZVERMESSUNG
GUTACHTEN
LAGE- UND HÖHENPLÄNE
PHOTOGRAMMETRIE
SCANNEN
TEILUNGSPÄNE**

ANGST
GROUP

Visions. Branchenübergreifend. International.
Vermessung • Architektur • Projektentwicklung • Immobilienvermittlung • Hausverwaltung • Umwelttechnik



Ehrungen – Ehrennadel

Mitglieder des Komitees zur Wiederver selbstständigung der Gemeinde Glödnitz im Jahr 1991.



Dr. Rudolf Dörflinger

Dr. Rudolf Dörflinger war auch Mitglied des Wiederver selbstständigungskomitees. Tätig im Gemeindevorstand und im Gemeinderat der Gemeinde Glödnitz. Gleichzeitig 12 Jahre erster Vizebürgermeister der Gemeinde Glödnitz. Er hat sich in zahlreichen Gremien, Vereinen und Beiräten engagiert. Auch heute erfüllt er im Wesentlichen noch 3 Führungsaufgaben: Seit über 25 Jahren ist er mittlerweile Vorsitzender des Ausschusses der Lehrlings- und Fachausbildungsstelle, seit über einem viertel Jahrhundert zuerst Obmann, dann Vizepräsident des Kärntner Hilfswerkes und Obmannstellvertreter der Kameradschaft der politisch Verfolgten und Bekenner für Österreich. Sein umfangreiches und detailgetreues Wissen zeichnet ihn aus.



Gudrun Markt

Neben der Mitgliedschaft des Komitees zur Wiederver selbstständigung auch Regierungskommissarin. Davor Gemeinderätin in der Großgemeinde Weitensfeld-Flattnitz 1985-1990, Gemeinderätin in Glödnitz von 1991-1997, davon 5 Jahre auch Vizebürgermeisterin. Darüber hinaus war sie über 40 Jahre als Chorleiterin der Sängerrunde Glödnitz tätig.



DI Ignaz Hübl

Auch maßgeblich an der Wiederver selbstständigung beteiligt. Des Weiteren im Gemeinderat von 1991-2003 an der Entwicklung der Gemeinde beteiligt. Davon mehr als sieben Jahre als Vizebürgermeister. Eine tragende Rolle verkörpert DI Hübl auch als Obmann der Biowärme Glödnitz.



Leitner Stefan

Mitglied des Wiederver selbstständigungskomitees, Gemeinderat und Gemeindevorstand von 1991-1992 und von 2003-2015, davon die letzten zwei Jahre auch wieder als Gemeindevorstand tätig. Wirtschaftlich war er als Geschäftsführer der Flattnitzer Liftgesellschaft mbH über 11 Jahre tätig. Aber auch im Vereinsleben war er an vorderster Front. Als Obmann führte er die Alpenblasmusikkapelle Glödnitz 12 Jahre lang an, davon 9 Jahre sogar auch als Kapellmeister.



Reinsperger Johann

Gemeinderat in der Großgemeinde Weitensfeld-Flattnitz von 1985-1990, danach noch über 17 Jahre Gemeinderat in der Gemeinde Glödnitz. Davon eine Periode als Vizebürgermeister und Gemeindevorstand. Bei der Wiederverselbstständigung der Gemeinde Glödnitz war er an vorderster Front dabei. Daneben übernahm er noch verantwortungsvolle Tätigkeiten wie den Obmann des Kulturausschusses und des Umweltausschusses.



Löcker Herbert

Er gestaltete die Gemeinde als Gemeinderat weit über 20 Jahre mit. Davon war er die zweite Hälfte bis 2012 ebenso im Gemeindevorstand. Auch Obmann des Kontrollausschusses. Als langjähriges Mitglied der Jagdhornbläsergruppe Weydgesellen trug er auch im Vereinsleben seinen Beitrag bei.

Gemeinderäte und Gemeinderätinnen



Ulrike Rainer

Auch in Ulrike Rainer fand die Gemeinde Glödnitz eine Unterstützerin und Macherin. Bereits 1993 direkt nach der Wiederverselbstständigung gestaltete sie die Gemeinde als Gemeinderätin mit. Bis 2021, in der letzten Periode sogar zusätzlich noch im Gemeindevorstand und als Vizebürgermeisterin war sie für die Gemeinde tätig. 28 Jahre in den Diensten der Bürgerinnen und Bürger. Als besonnener und ausgeglichener Mensch vermochte sie es stets am Ball zu bleiben und das Ziel nie aus den Augen zu verlieren. Selbst nach ihrer Tätigkeit als Gemeindeorgan ist sie noch immer ehrenamtlich tätig und übernimmt verschiedenste Bereiche.



Susanne Bauschke

war maßgeblich am Wirken der Gemeinde nach der Wiederverselbstständigung beteiligt. Mit einer kurzen Unterbrechung war sie von 1996 bis 2021 als Gemeinderätin in der Gemeinde Glödnitz engagiert.

Sie hatte und hat stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Bevölkerung. Nicht zu vergessen ist ihr Engagement für Europa. Als ehrenamtliche Europagemeinderätin ist sie bereits seit Jahren tätig.



Ehrungen aus dem Bereich der Feuerwehr



Fugger Johann

Man sieht es ihm gar nicht an, bereits seit 1978 ist er Mitglied der FF Glödnitz. Ab 1991 war er über 3 Perioden, 18 Jahre lang, Feuerwehrkommandant. In dieser Zeit leitete er die Geschichte der FF Glödnitz, war 1992 an der Fertigstellung des Rüsthauses beteiligt. 1993 erhielt die FF Glödnitz ein neues Tanklöschfahrzeug und 1998 ein Kleinlöschfahrzeug. Ebenso wurden zahlreiche Ausrüstungsgegenstände (z.B. eine neue Sirenenausstattung) angeschafft und erneuert. Er war auch immer sehr dahinter, dass die FF Glödnitz an den Bezirksleistungsbeurteilungen teilnahm – teilweise sogar mit 2 Gruppen. Er führte auch die Sammelaktion der FF Glödnitz zu Weihnachten ein.



Wulz Josef

Die Vielfältigkeit im Engagement von Wulz Sepp ist bemerkenswert. Als Gemeinderat gestaltete er die Gemeinde über 2 Perioden. Sogar 3 Perioden, von 1991-2009, hindurch war er Kommandant der FF Altenmarkt.

Davon hatte er 2/3 der Zeit als Gemeindekommandant das Sagen über beide Feuerwachen, die FF Altenmarkt und die FF Glödnitz. Wir kennen ihn als engagierten Menschen und Kulturträger von Altenmarkt.

Ehrungen aus dem Vereinsleben



Reinhard Markt

Er war Mitglied der Sängerrunde Glödnitz seit 1982, Obmannstellvertreter ab 1984 und 1985 übernahm er die Funktion des Obmannes der Sängerrunde. Bis 2019 übte er das Amt aus. Das waren 34 Jahre Obmann der Sängerrunde Glödnitz in denen er mit dem Chor zahlreiche Erfolge feiern konnte. Als beliebtester Chor Kärntens wurde die Sängerrunde Glödnitz ausgezeichnet. Auftritte bis weit über die Landesgrenzen wurden absolviert – etwa in Deutschland (Eschwege) oder in Italien / Udine gemeinsam mit dem Chor Monte Beralba.



Obersteiner Wolfgang sen.

Natürlich ist auch Wolfgang Obersteiner fest in der Gemeinde verankert. Er war eine Periode lang als Gemeinderat für die Bürgerinnen und Bürger tätig. Sein Herz gehört aber der Musik. Seit mittlerweile fast einem viertel Jahrhundert steht er der Alpenblasmusikkapelle Glödnitz als Kapellmeister vor. Unter ihm als Dirigenten konnte die Alpenblasmusikkapelle 3 Konzertwertungen in der Stufe B mit 83,83 Punkten sowie 3 Marschwertungen in der Stufe D mit 87,87 Punkten erspielen. Besonders stolz, kann er sicher darauf sein, dass die Alpenblasmusikkapelle im Jahre 2014 zur beliebtesten Musikkapelle des Bezirkes nominiert wurde.

Parallel dazu engagierte er sich als Hornmeister der Jagdhornbläsergruppe Weydgesellen. Unter seiner Leitung nahmen die Weydgesellen an zahlreichen Wettbewerben teil. Vom Stift St. Florian bei Linz, über Ried im Innkreis bis nach Wien führten die Bewerbe. Aber auch weit über die Landesgrenzen hinaus ist die Jagdhornbläsergruppe bekannt und beliebt, bis nach Slowenien zog es die Weydgesellen.



Holzer Rupert

Seit 2000 steht er der Sängerrunde Alpensohn Altenmarkt vor. Singen ist seine Leidenschaft. 2011 fand das 90jahr Jubiläum mit einem ORF Frühschoppen in der Festhalle Altenmarkt statt. Damit wurde die Sängerrunde bis über die Landesgrenzen hinaus bekannt. 2016 kamen daher auch die Chöre aus dem gesamten Tal gerne zum gemeinschaftlichen Singen.



Weyrer Wilhelm

Er ist ein sehr naturverbundener Mensch, die Jagd liegt ihm im Blut. Als Obmann der Jagdgesellschaft Graiwinkel/Jauernig über mehr als 30 Jahre tätig und 10 Jahre als Hegeringleiter. Mit der Jagd geht auch das Brauchtum einher und ist ein wichtiger Bestandteil. In den 20 Jahren als Obmann der Jagdhornbläsergruppe Weydgesellen konnte er das Brauchtum leben und weiterführen. Neben den jährlichen nationalen und internationalen Jagdhornbläserwettbewerben waren auch Fortbildungen zum Beispiel in Bayern an der Tagesordnung.

Ein unvergessliches Ereignis bleibt ein musikalisches Fortbildungsseminar in Bayern, woraus sich eine langjährige Freundschaft mit einem damals Vortragenden Bläserkollegen Schorsch aus Bayern entwickelte. Dort musste Willi auch sein gesangliches Können unter Beweis stellen!

Ehrung – Ehrenbürger



Hochsteiner Hans vlg. Kaiernegger

Das Leben von Hansi Hochsteiner könnte man mit den Worten „ora et labora“ – „bete und arbeite“ sehr gut umschreiben.

In zahlreichen Gesprächen mit Hansi habe ich häufig herausklingen hören, dass seine ehrenamtliche Arbeit doch gar nichts Besonderes und dies für ihn selbstverständlich sei. Dies belegt für mich, dass es ihm nicht wichtig ist, über seine Tätigkeit zu reden - er handelt lieber und das wirklich vorbildlich. Ich glaube in unserer Gemeinde gibt es nahezu keine Familie, die mit unseren Hans Hochsteiner, nicht in Berührung kam. Angefangen bei der Taufe, bis hin zur Hochzeit – ob bei schönen oder traurigen Anlässen.

Aus diesem Grund empfinde ich es als besonders wichtig, dieses Engagement in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken. Aus diesem Grund, fasste der Gemeinderat, in der Sitzung vom 29.06.2022, den einstimmigen Beschluss, dir die Ehrenbürgerschaft zu verleihen. Als zukünftiger Träger der Ehrenbürgerschaft in der Gemeinde Glödnitz, darf ich dir lieber Hansi, meinen größten Respekt, Dank und Anerkennung zum Ausdruck bringen!





Streiflichter aus der Geschichte der Gemeinde Glödnitz

Von Dr. Wilhelm Wadl, ehemaliger Leiter des Kärntner Landesarchives

Die Entstehung der Gemeinde Glödnitz

Alle Landgemeinden in Österreich sind Kinder der Revolution von 1848. An die Stelle der Grundherrschaft trat damals die lokale Selbstverwaltung durch die Bürger. In der berühmten Einleitung zum Reichsgemeindengesetz von 1849 heißt es: „Die Grundfeste des freien Staates ist die freie Gemeinde“.

Die räumliche Basis für die Gemeindegründung bildeten die damals schon bestehenden Katastralgemeinden (Steuergemeinden). Wenn eine Katastralgemeinde groß genug war und ein entsprechendes Steueraufkommen hatte, dann wurde sie 1849 zur politischen Ortsgemeinde. Die meisten der 800 Katastralgemeinden in Kärnten waren dafür viel zu klein. Daher wurden meist mehrere Katastralgemeinden zu einer Ortsgemeinde zusammenfasst. Nicht so in Glödnitz mit seinen über 7000 Hektar an Fläche. Seit 1849 hat das Gemeindegebiet von Glödnitz nur unwesentliche Veränderungen erfahren und bis heute decken sich hier Katastralgemeinde und politische Gemeinde, was in Kärnten nur noch vereinzelt vorkommt. Der Ausgangspunkt für die Bildung der Katastralgemeinden in den 1780er Jahren waren alte Gerichts- bzw. Pfarrgrenzen. Diese verliefen sehr oft entlang von Straßen bzw. Gewässern. Daraus erklärt sich die eigenartige Gemeindegrenze von Glödnitz mitten durch Altenmarkt und entlang des Baches im Zauchwinkel. Die Gemeinde Glödnitz hat eine große Längserstreckung von der Gurktal-Bundesstraße ausgehend durch das Glödnitztal und über die Wasserscheide bis an die steirische Landesgrenze.

Vor der Grundentlastung von 1848 lag Glödnitz in der großen Bezirks- und Landgerichtsherrschaft Albeck. Bei der Gründung der Bezirkshauptmannschaften wurde die ehemalige Bezirksobrigkeit Albeck geteilt: Die Ortsgemeinde Sirnitz kam zum Bezirksgericht Feldkirchen und zur BH Klagenfurt-Land, die Gemeinden Deutsch-Griffen und Glödnitz zum BG Gurk und zur BH St. Veit. Ab 1903 ist Feldkirchen Bezirkssort und liegt weit näher bei Glödnitz als St. Veit. Zu einer Umgliederung kam es trotzdem jedoch nie.

Von 1850 bis 1972 bestand Glödnitz als selbstständige Gemeinde, mit 1. 1. 1973 wurde es gegen den Widerstand großer Teile der Bevölkerung in die neu geschaffene Großgemeinde Weitensfeld-Flattnitz eingegliedert. Einer armen Marktgemeinde wurden zwei arme Landgemein-

den angeschlossen. Die höheren Steuererträge der neuen Großgemeinde flossen in den Zentralort; die Peripherie fühlte sich bald benachteiligt. Nach einer Volksbefragung im Jahr 1991 kam es 1992 zur neuerlichen Verselbstständigung. Alle Jahre zusammengerechnet ist Glödnitz als selbstständige Gemeinde heuer 154 Jahre alt. Glödnitz als kleines Flusstal mit einer vom Menschen gestalteten Kulturlandschaft ist wesentlich älter als die Gemeinde. Begeben wir uns auf eine kleine Zeitreise und fragen wir zunächst:

Seit wann leben Menschen in der Glödnitz?

Bis vor 10.000 Jahren lag der Großteil Kärntens noch unter einem dicken Eispanzer. Jäger der Altsteinzeit sind nur in der Griffner Höhle nachweisbar.

In der Jungsteinzeit entstehen erste bäuerliche Siedlungen in den Becken und Haupttälern. Die Gebirgsregionen Kärntens werden erst in den letzten Jahrhunderten vor Christi Geburt allmählich von den Kelten besiedelt, vornehmlich dort, wo es sich lohnt, Erze abzubauen und Metalle zu verarbeiten.

Im Jahre 15 vor Christus besetzen die Römer den Ostalpenraum. Sie bauen feste Straßen und errichten Poststationen. Nun gibt es auch im Gurktal schon eine dünne keltisch-römische Besiedelung. Wo lag die Poststation Beliandrum? Bislang wurde diese in Altenmarkt im Gurktal lokalisiert. Der Archäologe Christian Gugl verortete Beliandrum allerdings in Feldkirchen, weil es hier eine große Zahl römischer Überreste gibt. In der gesamten Gemeinde Glödnitz wurden bislang nur ein römischer Grabstein in der Kirche von Brenitz und ein Grabbau bei Kleinglödnitz gefunden. Gugl legt die Römerstraße von Feldkirchen Richtung Norden über die Turrach. Dies ist jedoch wenig plausibel, denn die Turrach ist noch heute ein extremer Straßenübergang. Die Straße von Feldkirchen über den Zammelsberg und die Flattnitz ist viel niedriger und wird wohl auch in der Römerzeit schon frequentiert worden sein. Seit dem Frühmittelalter war sie ein wichtiger Übergang. Dies belegen auch die Edling-Orte entlang der Straße, Siedlungen wehrhafter Bauern, die sie bewachen und erhalten mussten. Entlang der Straße gab es seit dem Mittelalter auch wichtige Mautstellen in Tiffen und auf der Flattnitz. Bis ins 16. Jahrhundert war diese Route ein vielbegangener Weg der Säumer von Italien nach Böhmen. Weis-

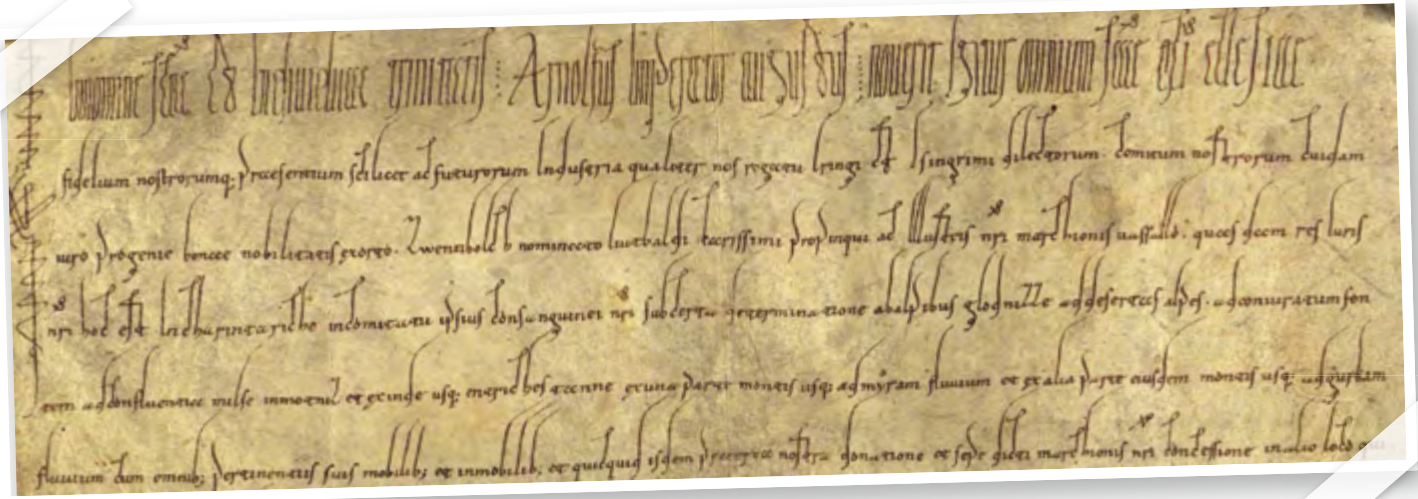


Abb. Die Urkunde von 898 mit der ersten Nennung der Glödnitzer Almen (Ausschnitt; Kärntner Landesarchiv)

berg war eine wichtige Raststation, ebenso die Hospize in Spittalein und auf der Flattnitz. In historischer Zeit verzweigte sich der von der Flattnitz kommende Weg im Pfarrdorf Glödnitz. Ein Ast führte über den Görtbacherhof nach Spittalein, ein zweiter über das Teuchental nach Altenmarkt. Die heutige Landesstraße wurde erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts gebaut.

Die Flattnitz war nur einer von vielen Säumerwegen in den Niederen Gurktaler Alpen (Haspel, Prekowa, Priewald). Am Fuße der Übergänge entstanden im Gurk- und Metnitztal zahlreiche kleine Landmärkte (Weitensfeld, Gurk, Straßburg, Metnitz, Grades). Im 16. und 17. Jahrhundert kommt es zum Ausbau von Fahrstraßen durch die Alpen (Katschberg, Semmering etc.). Der Saumverkehr geht stark zurück und in der Glödnitz wird es still. Erst 1898 erreicht Glödnitz wieder den Anschluss an die Welt: Der Endbahnhof der Gurktalbahn befindet sich in Kleingödnitz.

Erste Nennung von Glödnitz

Am 4. September 898 schenkt Kaiser Arnulf von Kärnten dem Edlen Zwentipold das Gebiet des Metnitztales. Die Grenzbeschreibung der Schenkung nennt als Erstes die „alpius Glodnize“ d. h. die Glödnitzer Almen. Gemeint ist damit das heutige Gebiet der Flattnitz, das nicht in diese Schenkung fällt. Die Urkunde ist in der überlieferten Form zwar eine jüngere Gurker Fälschung, aber vom Inhalt her weitgehend unbedenklich.

Wenn es 898 schon Glödnitzer Almen gibt, muss auch Glödnitz damals schon existiert haben. Glödnitz ist damit einer der am frühesten genannten Orte in Kärnten.

Die erste Nennung der Glödnitzer Kirche

Unter den Kirchen, für die heilige Hemma im Jahr 1043 vom Salzburger Erzbischof Balduin das Tauf- und Begräbnisrecht sowie den Zehent eintauscht, wird auch die „capella sancti Michaelis in Glodniz“ genannt. Glödnitz ist damals noch keine Pfarre, sondern eine Filialkirche von Altenmarkt. Erst 1393 kommt es zur völligen Selbstständigkeit als Pfarre, und auch das Einsetzungsrecht für den Pfarrer geht noch im Mittelalter auf das Domkapitel über.

Im Jahr 1173 wird die romanische Rundkirche auf der Flattnitz geweiht. Hier gibt es einen Benefiziaten, also einen Geistlichen, der von den Einkünften einer Stiftung lebte. Ab dem 19. Jahrhundert ist die Stelle nur noch im Sommer besetzt. Die ursprünglich selbständige Stellung der Kirche Flattnitz zeigt sich auch darin, dass es hier sogar einen Friedhof gibt.

Im Investiturstreit, einer machtpolitischen Auseinandersetzung zwischen Papst und Kaiser, muss der papsttreue Salzburger Erzbischof Gebhard fliehen. Ein kaisertreuer Gegenzbischof wird eingesetzt. Dieser ernennt 1090 Perchtold von Zeltschach zum Gurker Bischof. 1106 wird Perchtold vom Papst abgesetzt und tritt ins Kloster St. Paul ein. Dort schenkt er dem Kloster das Gut Glödnitz mit Gutshof, Kirche und 60 Bauernhuben.

Anfang des 12. Jahrhunderts waren Rodung und Siedlungsbau schon weit fortgeschritten. Eine erste große Kolonisationswelle muss es in der Glödnitz schon zur Zeit Hemmas, also in der ersten Hälfte des 11. Jahrhunderts gegeben haben, denn ohne eine größere Zahl von Siedlern braucht man keine Kirche.

Die ersten Siedler in der Glödnitz waren sprachlich und ethnisch bunt gemischt. Die Ortsnamen sind deshalb bis heute halb slawisch und halb bairisch. Die Slawen wurden schon im Verlauf des Mittelalters assimiliert.

Slowenische Ortsnamen:

Brenitz slow. die Schwangere?
 Flattnitz (blato = Sumpf)
 Glödnitz = Gegend an einem nagenden Bach; Wildbach
 Grai (kraj = Winkel, abgelegenes Eck)
 Laas = Rodung
 Tschröschen (von črešnje = Kirschen) = Kerschkdorf
 Zauchwinkel (von suha = trocken)

Interessante deutsche Namen:

Altenmarkt ist das frühere Weitensfeld. Nach der Verlegung des Marktes Weitensfeld in die Gurkschleife im Tal wird die Altsiedlung zum „Altenmarkt“.
 Eden = Öde; Ort, der einmal verlassen war; abgelegener Ort
 Torf = Dorf; lat. villa = kleiner ehemaliger Gutshof; zerlegt in mehrere Gehöfte, die eng beieinander liegen.
 Lassenberg = Berg der Freigelassenen

Glödnitz fällt an das Domkapitel

Knüpfen wir nochmals im Jahr 1106 an: St. Paul hat Glödnitz nicht behalten, sondern mit einem Adeligen vertauscht. Die Gurker Bischöfe kaufen Glödnitz zurück und geben es als Ausstattung an das Gurker Domkapitel. Dieses war bis ins 18. Jahrhundert ein Versorgungsinstitut für Geistliche aus dem Hochadel.
 Das Gurker Domkapitel hatte eine riesige Grundherrschaft in Kärnten und in der Untersteiermark. Das Amt Glödnitz war ein wichtiger Teil dieser Herrschaft. Es hatte eine eigene lokale Verwaltung mit Amtleuten und umfasste ca. 100 Bauernhöfe.

Bäuerliches Leben im Jahr 1270

Im ältesten Urbar des Gurker Domkapitels sind um 1270 schon alle Bauern mit ihren Höfen und Abgaben verzeichnet.
 Im Berggebiet gab es damals großteils Schwaighöfe mit jährlichen Käsezinsen von 100 bis zu 1000 Stück. Weiters zinsten alle Schwaigen ½ Metzen Feldbohnen und Bretter und Trame. Bei manchen Schwaigen heißt es, dass sie früher Getreide zinsten, nun aber auf Käsezinse umgestellt wurden. Es handelt sich hier also um eine bewusste Spezialisierung auf Initiative der Grundherrschaft, die auch die Erstaussstattung an Vieh beistellte (in der Regel 20 Milchschafe).
 Einige Schafschwaigen in der Glödnitz waren auch für heutige Begriffe Großbetriebe: Von einem Milchschaaf zinsten sie 15 Käse; Schwaigen, die 1.000 Käse zinsen mussten, hatten also fast 70 Milchschafe!

Huben mit Getreidezinsen gab es ursprünglich nur im Talbereich. Diese zinsten 1 Mut Roggen, ½ Mut Weizen, 7 Urnen Braugerste, 1 Urne Hopfen und 1 Mut Hafer. Der Geldzins lag zwischen 30 und 80 Pfennigen (kleine Silbermünzen). Alle Huben und Schwaigen mussten jährlich 50 Dachbretter, 2 dicke Bretter und einen Tram an das Domkapitel liefern.
 Die Pestepidemie des Jahres 1348 entvölkerte ganze Gegenden. Gleichzeitig kam es zu einer Klimaverschlechterung („kleine Eiszeit“). Zahlreiche Huben in Extremlagen wurden verlassen, andere zusammengelegt.

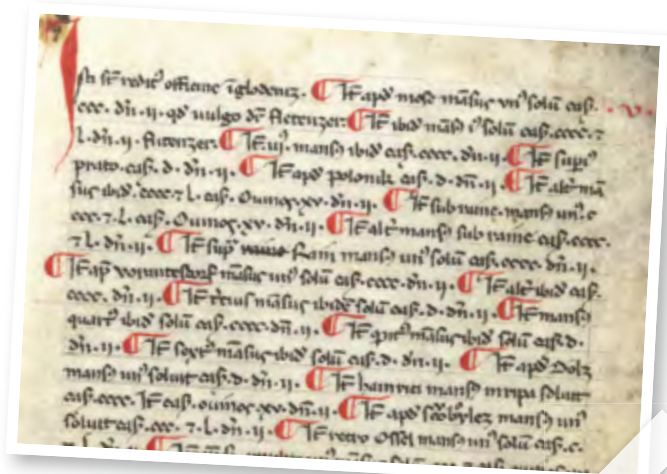


Abb. Urbar des Domkapitels (um 1270) mit Beschreibung der Schafschwaigen in der hinteren Glödnitz (Kärntner Landesarchiv)

Das heutige Anwesen vlg. Frieser in Bach ist z. B. aus vier ehemaligen Schwaigen entstanden. Die Schwaighofwirtschaft wurde aufgegeben. Trotz Klimaverschlechterung betreibt man in der Neuzeit überall Ackerbau zur Selbstversorgung mit Getreide, weil dessen Ankauf nicht mehr finanzierbar ist.

Bäuerliches Leben um 1830

Nun machen wir einen zeitlichen Sprung ins frühe 19. Jahrhundert. Aus dieser Zeit vor rund 200 Jahren besitzen wir mit den Mappenblättern und Protokollen der ersten modernen Vermessung und Einheitswertschätzung eine hervorragende Quelle zum ländlichen Alltagsleben. Bei der Konskription des Jahres 1830 zählte man 1024 Einwohner (531 männlich, 493 weiblich) in 174 bewohnten Häusern. Größere Höfe hatten 4 Knechte, 3 Mägde und 1 Viehhirten. „Die Gewöhnliche Nahrung besteht vorzüglich in geschmalzenen Nudeln, geselchtem Schwein- und Rindfleisch, Sauerkraut, Milch, Mus, Topfen und etwas Erdäpfel.“
 Die Pferde wurden als Fohlen auf Märkten gekauft. Sie wurden zum Eggen, zum Ziehen des Erntewagens und

zum Holzkohletransport und für andere auswärtige Fuhrn eingesetzt.

Die Rinder waren damals noch sehr kleinwüchsig und hatten nur das halbe Gewicht heutiger Rinder. Sie wurden im Winter vor allem mit Stroh gefüttert und erhielten nur wenig Heu. Im Sommer wurde der Großteil von ihnen aufgealpt. Die Schweine waren kurzbeinig und langseitig, teilweise schwarz und rötlich gefärbt. Sie erhielten einen Absud von den Tennabfällen, Garten- und Küchenabfälle und Erdäpfel.

Die grobwoelligen Schafe waren weiß, teilweise auch schwarz gefärbt. Die Schafwolle wurde am Hof zu Loden und Strümpfen für die Besitzer und Dienstleute verarbeitet.

Der Viehstand größerer Bauernhöfe umfasste damals 2 Pferde, 3 Paar Ochsen, 8 Kühe, 18 Stück Jungvieh, 20 Schafe und 5 Schweine.

Der Glödnitzbach schlängelte sich in vielen Serpentinaen durch das Tal und versumpfte das Umland.

Kulturgattungen in Glödnitz im Jahr 1834

	Hektar (gerundet)	%
Egärten (= Wechseläcker)	880	
Wiesen	603	
Gärten	1	
Hutweiden	712	
Landwirtschaftliche Nutzfläche	2197	31
Almen	1276	18
Hochwaldungen	3449	49
Bauarea	12	
Wege	54	
Bäche und Seen	21	
Ödland	35	
SUMME	7043	

Heute sind nur noch 14 Prozent des Gemeindegebietes landwirtschaftlich genutzt, also weniger als die Hälfte von 1834. Der Waldanteil ist hingegen von 49 auf über 70 % angestiegen.

Auf den Äckern baute man 1834 Sommerweizen, Winter- und Sommerroggen, Gerste, Hafer und Klee an. In kleinen Mengen wurden auch Winterweizen, Erdäpfel, Flachs und Kraut kultiviert.

Die Arbeit am Acker war viel aufwendiger als bei Talbauern. Regelmäßiges Steinklauben und das händische Jäten des Getreides werden als notwendig beschrieben. Bessere Wiesen wurden nicht nur gedüngt, sondern sehr oft auch bewässert; für schlechtere Wiesen ist kein Dünger vorhanden. Die Weiden wurden nur geschwendet. Hinsichtlich der Almen beklagt man den Verfall durch



Abb. Glödnitz im Jahr 1827. Ausschnitt aus der ältesten Katastralmappe (Kärntner Landesarchiv)

Erosion und das harte Klima.

Auch der Wald wurde durchwegs beweidet; es gab keine Forstpflge. Der Verbiss durch Schafe und Ziegen führte zu „Igelbuschen“. Von Wildschäden ist keine Rede, denn es gab damals kaum welches.

Nur Gutsbesitzer hatten eine geregelte Forstwirtschaft. Sie überließen ihre Wälder an Eisengewerke zur Schlägerung und Verkohlun. Für das Brennholz wurden nur Prügel und Reisig verwendet. Das ganze übrige Holz wurde verkohlt. Die Holzkohlenpreise wurden allerdings zu Lasten der Erzeuger und zugunsten der Industrie künstlich niedrig gehalten.

Die Waldparzellen waren nur schütter bestockt. Die vorherrschende Baumart Fichte hatte eine 100jährige Umtriebsperiode.

Allgemein sind in den 1830er Jahren die Klagen über das raue Klima, die vielen Frostschäden und das Getreide, das noch unreif unter den Schnee gerät. In höheren Lagen würden die Pflanzen durch den gefrorenen Boden entwurzelt und verdorrt.

Eine große Belastung sei der Sackzehent, der auch bei Missernten geleistet werden muss, wenn Getreide besonders teuer ist. Die Gehalts- und Unterhaltsforderungen der Dienstboten am Land seien zu hoch. Wegen der Landflucht gebe es einen Menschenmangel. Der Grundbesitzer müsse daher selbst der arbeitsamste Knecht sein und auch Weib und Kinder von früh bis spät zur Arbeit anhalten. Diese Kinderarbeit gehe zu Lasten der Gesundheit und des Wachstums.

Das Sommergetreide wurde 1830 in der zweiten Aprilhälfte ausgesät und im September geerntet, das Wintergetreide baute man im September an und schnitt es Mitte August. Heute wäre die Vegetationszeit schon wesentlich kürzer.

Einen Getreideüberschuss gab es nur in guten Jahren beim Hafer, der in Feldkirchen, oft aber auch bei örtlichen Wirten verkauft wurde. Diese brauchten ihn zur Steinbiererzeugung oder verkauften ihn an durchziehende Fuhrleute weiter. Oft muss Getreide zur Eigenversorgung und für die Saat zugekauft werden. Geldeinnahmen erzielten die Bauern schon um 1830 hauptsächlich aus der Viehzucht. Der Ackerbau diente nur der Selbstversorgung.

Alle Äcker sind Egärten (= Wechseläcker). Die besseren Egärten wurden vier Jahre als Acker genutzt und dabei drei Mal gedüngt. Dann folgten zwei Jahre Grünlandnutzung. Die Erträge waren selbst auf den besten Flächen bescheiden. Beim Winterroggen erntete man 1.100 kg/ha, beim Hafer nur 960 kg.

Die Wohngebäude hatten nur ein Erdgeschoß und waren teils gemauert, teils gezimmert und mit Brettern oder Schindeln gedeckt. Nur die Häuser der Gewerke, Gewerbetreibenden und einiger größerer Grundbesitzer wiesen ein Stockwerk auf und waren gemauert. Der Bauzustand war mittelmäßig bis sehr schlecht. Die meisten Häuser hatten nur ein Zimmer (Kachelstube) und eine Küche (Rauchstube). Die Diensthofen schliefen größtenteils im Stall.

Grundherrschaften in der Glödnitz

Die dominierende Herrschaft war das Gurker Domkapitel. In vielen Orten gibt es nur Untertanen des Domkapitels. Im Zauchwinkel ist auch das Bistum stärker vertreten. Im Dorf Glödnitz unterstanden die meisten Keuschen der Kirche Glödnitz. Sie waren erst in jüngerer Zeit (meist im 16. Jahrhundert) auf Kirchgrund errichtet worden. In Brenitz gab es im Mittelalter einen kleinen ritterlichen Anstich. Die dazu gehörigen Lehen unterstehen im frühen 19. Jahrhundert der Herrschaft Rastendorf am Krappfeld. Weisberg, ein strategisch wichtiger Ort am Fuße des Passes, unterstand der bischöflichen Herrschaft Straßburg.

Siedlungsrückgang und Kulturlandschaftsverfall

Seit der Grundentlastung und Bauernbefreiung von 1848 gab es freien Immobilienverkehr. Rasch kam es zur Verschuldung und zum Verkauf vieler Höfe. Zahlreiche Anwesen wurden zu Halt- bzw. Forsthuben. Dies führte schon im 19. Jahrhundert zu einem Siedlungsrückgang und Kulturlandschaftsverfall. Dieser wurde verschärft durch die Wirtschaftskrise nach 1873. Diese führte zum

Untergang der Kärntner Montanindustrie. Die Holzkohle als Einnahmequelle fiel weg. Holz muss nun anders vermarktet werden. Der Holztransport wurde zur großen Herausforderung. Daher kam es zum Bau der Gurktalbahn (1898 Endbahnhof in Kleinglödnitz) und zu einer Hochblüte der Pferdezucht. Die Spedition mit dem Pferdefuhrwerk wird das wichtigste bäuerliche Nebeneinkommen.

Die Bevölkerungsentwicklung seit 1900

	Einwohner		% von 1900
	1900	2022	
Gemeinde gesamt	1215	825	68
Glödnitz	196	334	170
Altenmarkt	45	131	291
Bach	39	15	38
Brenitz	144	39	27
Eden	51	17	33
Flattnitz	15	82	546
Grai	36	11	31
Hohenwurz	32	0	--
Jauernig	38	2	5
Kleinglödnitz	34	8	24
Laas	103	34	33
Lassenberg	132	30	23
Moos	38	16	42
Rain	47	4	9
Schattseite	35	10	29
Torf	41	21	51
Tschröschen	67	8	12
Weisberg	72	26	36
Zauchwinkl	51	37	73

Nur drei Ortschaften im Gemeindegebiet können in den letzten 120 Jahren einen deutlichen Bevölkerungszuwachs verzeichnen. An der Spitze steht aus touristischen Gründen die Flattnitz. In Altenmarkt ist die Nähe zum Haupttal ausschlaggebend, in Glödnitz die zentralörtlichen Funktionen.

Im Berggebiet gibt es überall starke Bevölkerungsverluste. Hohenwurz, wo früher über 30 Menschen lebten, ist heute unbewohnt. Einige andere Weiler sind nahe daran, es zu werden. Am erstaunlichsten ist der gewaltige Bevölkerungsverlust in den beiden Orten Kleinglödnitz und Brenitz. Hier fiel die wirtschaftliche Grundlage für viele Bewohner weg (Sensenwerk, Bahnhof etc.).

Wirtschaftliche Verhältnisse um 1900

Im Jahr 1900 hatte sich die Kulturlandschaft schon beträchtlich verändert. Die landwirtschaftliche Nutzfläche nahm nur noch 21 % des Gemeindegebietes ein, 20 % waren Almen und der Waldanteil war schon auf 58 % gestiegen.

Die Viehbestände waren um 1900 am höchsten, weil der Ackerbau stark zurückgegangen war und Rinderhaltung ausgeweitet wurde. Auch Pferde gab es Anfang des 20. Jahrhunderts weit mehr als um 1830. Der Fleischkonsum auf den Höfen stieg stark, wie man an den hohen Schweinezahlen sieht. Hingegen ging die Schafhaltung in Glödnitz bis in die Gegenwart ständig zurück.

Viehbestände in Glödnitz 1830–2010

	1830	1900	2010
Pferde	32	151	68
Rinder	829	1634	968
Schafe	723	351	110
Schweine	319	842	119

Im Jahr 1914 gab es in der Gemeinde 34 Gewerbetreibende. Einzelne dieser ehemals starken Gewerbe sind mittlerweile nahezu ausgestorben. Es gab 6 Gasthäuser und zusätzlich das Kurhaus auf der Flattnitz mit Poststation und Gemischtwarenhandel. Weiters zählte man 4 Krämer, 3 Hufschmiede, 6 Sägen, 5 Schuster, 4 Müller, 3 Schneider, 2 Tischler, 2 Wagner und einen Viehhändler.

Volksschule Glödnitz

Schon im frühen 19. Jahrhundert gab es in Glödnitz eine Pfarrschule mit geringem Schulbesuch. Durch das Reichsvolksschulgesetz von 1869 wurde die interkonfessionelle öffentliche Volksschule eingeführt. 1879 entschloss sich die Gemeinde zu einem Schulbau. Diese Schule war 1914 dreiklassig (mit 8 Klassenzügen). Zwei Lehrer und eine Lehrerin unterrichteten durchschnittlich 62 Schüler pro Klasse. 1935 betrug die Schülerzahl schon 267. Der Unterricht erfolgte in drei Klassen mit einer Parallelklasse (67 Schüler pro Klasse). Es gab allerdings viele Absenzen. Auch Schulversäumnisstrafen wurden gegen zahlreiche Eltern verhängt.

Der Oberlehrer bewohnte 2 Zimmer und ein Kabinett im Schulgebäude, die drei Lehrerinnen hatten nur je ein Zimmer. Alle waren am Schulort wohnhaft. Für Volksschullehrer bestand damals noch eine Residenzpflicht! Schulbeginn war zu Ostern. Die Hauptferien dauerten vom 1. September bis Allerheiligen (Ernte- und Weideferien).

1974 gab es nur noch 91 Schüler (= 30 Schüler/Klasse), 2002 hatte die Schule 43 Schüler (= 12 Schüler/Klasse). Gegenwärtig wird die Schule zweiklassig geführt.

Gemeinde Glödnitz heute

Der Dauersiedlungsraum umfasst nur noch 16,5 % des Gemeindegebietes (Kärnten 26 %). Auch die Bevölkerungsdichte liegt mit 11 Einwohnern pro km² weit unter dem Landesschnitt (59 Einwohner pro km²). Nur noch 14 % der Fläche werden landwirtschaftlich genutzt, 14 % sind Almen und der Wald hat einen Anteil von 70 % (Kärnten: 62 %).

Bevölkerungsentwicklung

Bei der ersten modernen Volkszählung lebten 1270 Menschen in der Gemeinde Glödnitz. 1934 gab es sogar 1350 Einwohner, 2001 waren es nur noch 1004. Der bisherige Tiefpunkt wurde 2019 mit 795 Einwohnern erreicht. Seitdem ist wieder ein leichter Aufschwung zu verzeichnen. Wird dieser nur kurz andauern oder gibt es eine positive Trendumkehr? Seit 1869 gab es einen Rückgang der Bevölkerung um ein Drittel. Der Grund dafür ist eine permanente negative Wanderungsbilanz; Die Geburtenbilanz blieb hingegen bis 2000 sogar positiv! Eigenartig ist die Geschlechterproportion unter der Glödnitzer Bevölkerung:

425 Männer (52,5 %) zu 385 Frauen (47,5 %). Dies widerspricht dem Landesschnitt (49 % Männer zu 51 % Frauen!). Landgemeinden an der Peripherie werden also zunehmend männlich. Der Wegzug junger Frauen ist ein Problem für die künftige Bevölkerungsentwicklung. Besonders deutlich zeigt sich dies in der in Ledigenstatistik: 193 ledigen Männern (57 %) stehen nur 145 ledige Frauen (43 %) gegenüber.

Neuere Wirtschaftsdaten

387 Glödnitzer sind erwerbstätig. Von diesen pendeln 261 aus (= 2/3). Rund 28 Prozent der Arbeitsplätze in der Gemeinde sind dem Sektor Landwirtschaft zuzuordnen (Kärnten: 5 %).

2010 gab es in der Gemeinde Glödnitz 69 landwirtschaftliche Betriebe, darunter 28 Haupterwerbsbetriebe mit einer Durchschnittsgröße von ca. 90 ha und 37 Nebenerwerbsbetriebe mit 40 ha im Durchschnitt. Die Betriebszahl ist in den letzten Jahrzehnten stark gesunken, die Durchschnittsgröße hat sich beinahe verdoppelt. 2010 hatten 38 Rinderhalter insgesamt 968 Rinder (ca. 25 Stück pro Betrieb), unter denen nur noch 126 Milchkühe

waren. Weiters wurden 68 Pferde, 119 Schweine, 110 Schafe und 400 Stück Geflügel gezählt.

Mindestanforderungen für das Funktionieren einer Landgemeinde

Dazu zählen Volksschule und Kindergarten, ein Nahversorger, ein Gastwirt und die Pfarrkirche. Vor allem aber bedarf es engagierter Bürger, die das Vereinsleben tragen und zur Mitarbeit in der Gemeindevertretung bereit sind. All dies ist in Glödnitz viel eher gegeben als in den Schlafgemeinden im Umfeld großer Städte. Im Kampf um die Wiedererlangung der Selbstständigkeit hat sich auch eine starke lokale Glödnitzer Identität entwickelt. Zum Schluss ein positiver Ausblick: Die Landflucht geht dem Ende zu. Die Städte werden wegen des Klimawandels und der Massenmigration immer unwohnlicher werden. Wer es sich finanziell und beruflich leisten kann, wird aufs Land ziehen.



*Mit einem herzlichen Vergelt`s Gott bedanke ich mich persönlich bei Ihnen, Herr Dr. Wadl!
Der Vortrag im Rahmen der Feierlichkeiten und diese Ausführungen halten ein Stück Geschichte fest!*

Der Bürgermeister – Hans Fugger

GOJER.at
Der Entsorger



#glaubandich

Kärntner
SPARKASSE 

GRAWE AGRAR

MEINE LANDWIRTSCHAFT. GUT GESCHÜTZT.

Das Gesamtpaket für landwirtschaftliche Betriebe, von Österreichs meistempfohlener Versicherung.*

*Dein Landwirtschaftsspezialist
Insp. Markus Pöcher
T. 0664-88 355 496
markus.poecher@grawe.at*

grawe.at/agrar



**Die meistempfohlene
Versicherung Österreichs.**

* Alljährlich werden in einer unabhängigen Studie (FMVÖ Recommender Award) 8.000 Kunden von Versicherungen zu ihrer Zufriedenheit und Bereitschaft zur Weiterempfehlung befragt. Die GRAWE steht bei den überregionalen Versicherungen in der Gesamtwertung der Jahre 2017–2021 an erster Stelle. Details: grawe.at/meistempfohlen.